



JAHRBUCH

2018

::: Inhalt

::: Inhalt	1
::: Impressum	1
::: Unser Leitbild	2
::: GemEINSam im EINSatz.....	2
::: Vorwort	3
::: Dienstbetrieb.....	4
.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb	4
.: Großübungen der FGL.....	11
.: Personal	14
.: Organisation	18
.: Einsätze.....	19
.: Besondere Einsätze 2018	21
::: Jugendarbeit	27
.: Personal	27
.: Feuerwehrausbildung	27
.: Allgemeine Jugendarbeit	28
.: Danke.....	28
::: Technik	29
.: Gerätewarttätigkeiten	29
.: Fuhrpark.....	30
::: Ausbildung.....	34
.: Allgemeine Ausbildung	34
.: Sportübungen	35
.: Geplante Ausbildung 2019.....	37
::: Fachdienste und Stabstellen	38
.: Abschnittsführungsstelle.....	38
.: Atemschutz.....	38
.: Team Öffentlichkeitsarbeit.....	39
.: Rüstzug	41
.: First Responder	41
::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm	42
.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain.....	42
.: Feuerwehrhaus Laufach	42
.: Investitionsprogramm	43
::: Feuerwehrvereine.....	44
.: Unterstützung	44
.: Feuerwehrverein Frohnhofen	44
.: Feuerwehrverein Hain im Spessart	44
.: Feuerwehrverein Laufach	45
::: Schlusswort.....	46
.: Danke!	46

::: Impressum

Veröffentlicht zur

Dienstversammlung der FEUERWEHR Gemeinde Laufach am 16.03.2019

Stand der Daten

31.12.2018

Herausgeber

FEUERWEHR Gemeinde Laufach

© 2019³

Raiffeisengasse 8

63846 Laufach

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Martin Schwarz

Textbeiträge

Hans-Peter Völker, Christian Strecker, Martin Schwarz, Manuel Münstermann, Andreas Franz, Jochen Hufnagel, Sebastian Fischer, Marco Laske, Christian Münstermann

Satz & Bildredaktion

Martin Schwarz

Auflage

250 Stück

Druck

EGG's media GmbH

Hessenstraße 3

63846 Laufach-Frohnhofen

Titelbilder

1. Gestürzter Motorradfahrer im Seebachtal
2. Hubschrauberlandung am Borberg
3. Bereitschaft beim Industriebrand in Stockstadt

Hinweis

Um diesen Bericht lesbar zu halten, werden nicht immer geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. Die Nutzung von z.B. Kamerad, Truppmann etc. stellt keine Diskriminierung der anderen Geschlechter dar.

www.feuerwehr-laufach.de
fb.com/feuerwehr.laufach

::: Unser Leitbild

Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ist eine Einrichtung der Gemeinde Laufach für ihre Bürger.

Im Mittelpunkt unserer freiwilligen Tätigkeit stehen Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte in außergewöhnlichen Situationen.

Unser Ziel ist die Abwehr von Gefahren in unserer Gemeinde. Wir leisten unsere Aufgaben im Team.

Dieses Ziel erreichen wir durch Motivation, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und Fachkompetenz.

- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ist das kompetente Team zur sach- und fachgerechten Hilfe bei Bränden, Unglücksfällen, akuten medizinischen Notfällen, Notständen und Katastrophen.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach leistet neben der Gefahrenabwehr einen wesentlichen Beitrag zur Schadensverhütung durch vorbeugenden Brand- und Umweltschutz sowie Beratung und Schulung.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach garantiert hohe Sicherheit; rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach sichert durch ständige Ausbildung und Übung ihre Leistungsfähigkeit.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach erreicht Zufriedenheit und Vertrauen der Mitbürger durch Zuverlässigkeit und Qualität ihrer Arbeit.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns als Voraussetzung für den Erfolg. Sie leistet Hilfe vorbehaltlos und ohne Ansehen von Hautfarbe, Herkunft und Religion derer, die der Hilfe bedürfen.
- ↪ Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach genießt die Unterstützung der drei Feuerwehrvereine in Laufach, Hain und Frohnhofen.



::: GemeINSam im EINSatz

Die Feuerwehr Laufach ist bekannt für Innovationen. Die größte Veränderung des Feuerwehrwesens in Laufach war mit Sicherheit die erfolgreich abgeschlossene Fusion der drei ehemals eigenständigen Wehren Frohnhofen, Hain und Laufach zur FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Unter dem Projektnamen „Feuerwehr 200x“ erfolgte im Zeitraum von 1998 bis 2004 die Umstrukturierung der Feuerwehren in Laufach mit dem Ziel der Optimierung von Ausrüstung und Ausbildung sowie dem Zusammenschluss zu einer gemeinsamen Wehr.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit muss weiterhin die Zusammenführung des Einsatzpersonals zu einer harmonisch arbeitenden Mannschaft sein.

Dort sollen Feuerwehrdienstleistende vom 12. bis zum 65. Lebensjahr, Frauen und Männer, mit Ausbildung vom Schüler bis zum Akademiker, ehrenamtlich und zudem aus drei Feuerwehrvereinen, aus drei Ortsteilen harmonisch zusammenarbeiten. Auch 2018 ist uns dies gelungen.

Damit das auch so bleibt, müssen Kameradschaft und Ehrlichkeit gepflegt werden. Jeder Aktive muss auch zu dem stehen, was er sagt - auch wenn ggf. sachliche Kritik geäußert wird. Die Führungskräfte unserer Feuerwehr sind für jegliche Zusammenarbeit offen.

Wir laden ein zur Mitarbeit auf allen Ebenen. Denn wer mitarbeitet, entscheidet mit – und über ihn wird nicht entschieden.

::: Vorwort

„Alle wollen die Welt verändern,
aber keiner sich selbst.“

Lew Nikolajewitsch Tolstoi - russischer Schriftsteller
(★ 1828, † 1910)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der FEUERWEHR
Gemeinde Laufach,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

Das zweite Jahrtausend ist mittlerweile volljährig,
jedoch weit davon entfernt, erwachsen zu sein.
Nach wie vor gibt es in fast jeder Ecke der Erde
Unglücke, Katastrophen, Verbrechen und Kriege.
Früher hat das Wochen oder Monate gedauert,
bis darüber (falls überhaupt) berichtet wurde,
heutzutage hält irgendeiner die Handykamera hin
- und Sekunden später steht es im weltweiten
Netz.

Fluch und Segen zugleich...Der Eindruck, dass
diese Entwicklung mehr „Fluch“ als Segen ist,
scheint sich allerdings mehr und mehr zu
kräftigen.

Segen für eine friedliche, freundliche Kommuni-
kation – Fluch durch die Anonymität des Netzes:
jeder kann scheinbar ohne Gefahr über jeden
herziehen und Dinge verbreiten ohne
Wahrhaftigkeit.

Das Gefühl für Richtig oder Falsch, der berühmte
„Gesunde Menschenverstand“, scheint bei einigen
Mitmenschen zu schwinden.

Im zurückliegenden Jahr haben wir in unserer
Feuerwehr vieles richtig gemacht. Den Anspruch
zu sagen, wir haben alles richtig gemacht,
erlauben wir uns nicht.

Unser neues Feuerwehrhaus wurde kurz nach
Jahreshälfte bezogen. Es wurde von vielen
Mitarbeitern sehr viel dafür getan. Wir haben
etliche Stunden zusätzlich erbracht, grob
überschlagen liegen wir (inkl. dem
Einweihungswochenende) bei über 3.000
Stunden. Nebenbei und zusätzlich zu den deutlich
über 10.000 Stunden Engagement im Dienst am
Nächsten!

Erfreulicherweise gab es bis jetzt noch keine
großen negativen Stimmen der „Parolen-
schwinger“ zum neuen Haus.

Für jeden Ortsbürger besteht die Möglichkeit das
Gebäude zu nutzen! Bitte dann aber auch als
aktive Person, die des Nachts mit rausfährt, um
Dritten zu helfen. Mitmachen können bei uns mit
Sicherheit mehr Personen als sie sich es sich
selbst zutrauen. Sie müssen nur den ersten
Schritt machen und auf uns zugehen, einfach
vorbeikommen.

Wir finden für Jeden und Jede was.

Apropos Jede: bei der laut BayFwG vorgeschrie-
benen Besichtigung der gemeindlichen Einrich-
tung Feuerwehr wurde uns nur ein Punkt negativ
bescheinigt: unsere Frauenquote liege nur bei
50 % des Landesdurchschnittes.

Laut den Zahlen (Stand 09/2017 Homepage der Gemeinde
Laufach) leben in Laufach 2.723 männliche und
2.745 weibliche Personen. In der gemeindlichen
Einrichtung Feuerwehr engagieren sich 82 Herren
(ca. 3 %) in der aktiven Mannschaft und in der
Jugendgruppe, dem stehen aber nur neun Damen
(ca. 0,3 %) gegenüber!

Von daher ergeht eine besonders herzliche
Einladung an die weibliche Ortsbevölkerung sich
unsere Einrichtung mal anzuschauen und einfach
reinzuschnuppern. Eventuell werden wir auch im
Jahr 2019 einen (sorry für den Anglizismus)
„Womens-Day“ durchführen.

Die „Ausrede“, es gäbe keine Umkleide- und
Sozialräume für die weiblichen Mitbürgerinnen,
gilt jedenfalls nicht mehr! Und dem Feuer ist es
egal, wer es ausmacht.

Danksagung

Danken möchten wir allen Kameradinnen und
Kameraden für die Einsatzbereitschaft, welche
ehrenamtlich zum Wohle der Bevölkerung der
Gemeinde Laufach erbracht wurde.

Besonders danken möchten wir denen, die uns
bei unserer Tätigkeit unterstützt haben.
Angefangen bei den Zug- und Gruppenführern,
den Gerätewarten oder verantwortlichen
Sachkundigen, den Jugendwarten und Betreuern
der Kinderfeuerwehr, den Feuerwehr-Senioren,
einfach bei Allen die mehr tun als andere.

Wir danken natürlich auch den Familien-
angehörigen, welche öfters auf die Partner
verzichten mussten, den Gewerbetreibenden
welche Einsatzpersonal freistellen und/oder auch
mal ein Übungsobjekt zur Verfügung stellen.

Wir danken den drei Feuerwehrvereinen für ihre personelle und materielle Unterstützung, der kommunalen Verwaltung, dem Gemeinderat und Bürgermeister, welche auch im zurückliegenden Jahr immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr hatten, für die gute Zusammenarbeit.

Das bei uns das Personal seit 2008 an erster Stelle steht, ist keine leere Phrase. Dies zeigt sich definitiv am Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehrfamilie, erfreulicherweise agiert hier jung oder alt, weiblich oder männlich sehr harmonisch miteinander. Klar gibt es immer mal den einen oder anderen Spannungspunkt, dies ist bei einer fast 100-köpfigen Familie nicht zu verhindern. Aber - wir reden miteinander und nicht übereinander!

*Hans-Peter Völker, Marco Laske
Leitung der Feuerwehr*



Kranschulung und Staplerschulung am 02.02.18

::: Dienstbetrieb



Der Dienst- und Einsatzbetrieb einer Feuerwehr entspricht dem „operativen Geschäft“ eines Wirtschaftsunternehmens, also der Bereich der eigentlichen Zielerfüllung.

Zwei kleine, aber feine Unterschiede zu einem Wirtschaftsunternehmen:

- 1.: Das Personal, sprich die Mitarbeiter, arbeitet freiwillig und unentgeltlich
- 2.: Die Feuerwehr erzielt keinen materiellen Gewinn, im Gegenteil: sie kostet. Allerdings: Für den Mitbürger bedeutet Feuerwehr einen unverzichtbaren Gewinn an Sicherheit.

.: Nachrichten aus dem Dienstbetrieb

Ehrungen beim Neujahrsempfang

Dienstjubiläen sind immer ein schöner Grund zu feiern. Vor allem wenn es sich um die Silberhochzeit mit der Feuerwehr handelt.

Und eben diese Ehrung für 25 Jahre aktiven Dienst durch die Hände unseres Dienstherrn, Bürgermeisters Friedrich Fleckenstein erhielten die beiden Aktiven Daniel Büttner und Christian Franz.



v.l.n.r. Christian Franz, Daniel Büttner, Friedrich Fleckenstein

Beide traten im Januar 1992 in die damals noch eigenständige Freiwillige Feuerwehr Hain ein. Ebenfalls beide besuchten diverse interne sowie auch externe Lehrgänge von der Grundausbildung, Truppmann, Atemschutzgeräteträger, Maschinist bis hin zum Gruppenführer.

Bei Daniel kamen dann noch Lehrgänge wie Jugendwart und Zugführer hinzu. Er war seit 2002 Leiter der Jugendgruppe Laufach. Dieses Amt hatte er bis zum 31.12.17 inne. Mit einer Über- bzw. Einarbeitungszeit von einem Jahr wurde dieses wichtige Amt in jüngere Hände gelegt.

Bei Christian kamen noch fachspezifische Lehrgänge im Messbereich hinzu, er zeichnet sich seit dem Jahr 2010 für diesen sensiblen Bereich verantwortlich.

Kinderfeuerwehr nun gemeindliche Einrichtung

Am Montag, dem 19. Februar 2018 beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass die bereits seit 2010 bestehende Kinderfeuerwehr in Laufach nun Bestandteil der gemeindlichen Einrichtung *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sein soll.

Damit wird vollzogen, was auch der Gesetzgeber im Jahr 2017 durch Änderung des Bay. Feuerwehrgesetzes festgelegt hat: dass die Kinderfeuerwehren ebenso wie die Jugendfeuerwehr keine Einrichtungen der Feuerwehrgesellschaften, sondern der Gemeinde sind und damit unter der Obhut der kommunalen Unfallversicherung betrieben werden.

In Laufach wurde die Kinderfeuerwehr bereits 2010 unter der Trägerschaft der drei Feuerwehrgesellschaften gegründet, um den feuerwehrinteressierten Kindern bereits vor dem 12. Lebensjahr den Eintritt in ihr Wunschhobby zu ermöglichen.

Geändert wurde mit dem Beschluss allerdings nur der gesetzliche Rahmen - an Angebot, Leitungspersonal und Inhalten ändert sich nichts.

Florianstag mit Segnung des V-LKW

Im Rahmen unseres Florianstages der Feuerwehrgesellschaften aus Laufach, Hain, Frohnhofen und der Feuerwehr Waldaschaff am 12. Mai 2018 erhielt auch unser neuer V-LKW-Kran am vergangenen Samstagabend nach Totengedenken und Gottesdienst seinen kirchlichen Segen durch Pfarrer Andreas Reuter.

Kommandant Hans-Peter Völker freute sich über das neue Fahrzeug im Fuhrpark, der unseren alten, in die Jahre gekommenen, LKW ersetzt: "Der Kran kompensiert die rückläufigen Aktivanzahlen - so ist es einfacher, Materialien als Nachschub für die Einsatzstelle zu verladen. Außerdem bietet er uns mehr Flexibilität bei technischen Hilfeleistungen. „Das Fahrzeug bietet

uns mit seinem Arbeitskorb einige Synergien bei Höhenarbeiten durch den gemeindlichen Bauhof", freute sich Bürgermeister und zugleich Dienstherr Friedrich Fleckenstein bei der Übergabe des Schlüssels.



Insgesamt hat das Fahrzeug mit 313.500 Euro zu Buche geschlagen. Der Freistaat fördert den LKW mit 42.600 Euro. Der Feuerwehrgesellschaft Laufach übernahm die Kosten der Zusatzbeleuchtung (Power-Moon LED) in Höhe von 5.650 Euro.

Zusätzlich wurden vom Feuerwehrgesellschaft Laufach weitere knapp 1.000 Euro für Zubehör (Kleinteile sowie die Halterung für den Power-Moon), und vom Verein Frohnhofen 1.000 Euro für die Beklebung der Plane investiert.

Das Fahrzeug hat den Funk-Rufnamen "Florian Laufach 56/1".



Vielen Dank allen Teilnehmer! Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Reuter, die Laufacher Musikanten, die Anwohner, die Helfer bei der Bewirtung, die teilnehmende Bevölkerung und alle sonstigen Beteiligten.

Umzug von Mannschaft und Fahrzeugen

Am Freitag, dem 20. Juli 2018 wurde der Einsatzbetrieb in das neue Feuerwehrhaus verlagert. In einem Marsch zogen Mannschaft und Fahrzeuge vom Bauhof im Gewerbegebiet, der uns zwei

Jahre als Unterkunft gedient hat, über den Promenadenweg zum neuen Feuerwehrhaus.



Bei hochsommerlichen Temperaturen um die 30 Grad begann die Aktion nach einer Vorbesprechung mit dem Räumen der Kleiderständer im Bauhof. Die Privatbekleidung und Kleinteile, wegen der Hitze auch Helme und Einsatzüberjacken, wurden auf dem LKW verladen, dann zog der Tross aus 74 Feuerwehrfrauen und -männern zwischen 12 und 63 Jahren mit neun Fahrzeugen über die 800 Meter zum neuen Gebäude.



Die Gelegenheit, die meisten der Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig beisammen zu haben, wurde genutzt, um ein aktuelles Mannschaftsfoto, sowie Bilder von Haus und Fahrzeugen zu machen. Anschließend wurden die Spinde in den Umkleieräumen bezogen.

Mit einem vom Feuerwehrverein Laufach ausgelobten gemeinsamen Grillen, an dem auch die Senioren teilnahmen, schloss der denkwürdige Tag: exakt 762 Tage war die Feuerwehr Laufach ausgelagert, nun sind wir wieder am angestammten Platz in der Mitte der Gemeinde zu finden.



Letzter Einsatz, Erster Einsatz...

Seit Freitag, 20. Juli 2018 sind wir wieder zurück im richtigen Feuerwehrhaus. Der erste Einsatz vom neuen Domizil aus war ein First Responder Alarm - rund 26 Stunden nach dem Einzug. Auch der letzte vom Bauhof gefahrene Alarm war ein medizinischer Notfall am 17. Juli.



Den ersten Einsatz vom neuen FWH fuhren Sven Henze, Manuel Münstermann und Lothar Faust. Den letzten Alarmeinsatz vom GHBH fuhren Christian Strecker, Martin Schwarz und Xaver Hesch.



Rückblickend sind wir sehr dankbar, dass wir während der Umzugsphase zwischen Anfang Juni und Ende Juli von größeren Einsätzen verschont geblieben sind - und das trotz Hitze und hoher Wandbrandgefahr.

Festakt zur Einweihung von Feuerwehr- und Rathaus

Ein sehr arbeitsreiches, intensives und überwältigendes Festwochenende zur Einweihung von Feuerwehrhaus und Rathaus liegt hinter der Feuerwehr Laufach und der Gemeinde Laufach: Am Samstag, dem 28. Juli fand der feierliche Festakt in der Fahrzeughalle statt. Bürgermeister Fleckenstein konnte fast 250 Besucher begrüßen – aus den Reihen von Politik, Verwaltung, Regierung und Landratsamt, den am Bauprojekt Beteiligten, den Mitarbeitern aus Verwaltung und Bauhof sowie rund 60 Aktiven und jugendlichen Feuerwehrleuten, teils mit Partnern.



Der Abend wurde musikalisch umrahmt vom jungen Laufacher Bläserquintett „Laafisch 5Q“, die das Publikum restlos begeisterten. Festlich dekoriert wurde er unter Verwendung von historischem Feuerwehrgerät durch Susanne Stenger und Simone Pechan.



Fleckenstein zeigte sich stolz auf das Bauwerk, zufrieden mit der guten Bauabwicklung und dankbar über die unfallfreie Bauleistung. Mit fast 50 Gewerken war das Projekt extrem komplex. Finanziell hat das Projekt das Planungsziel von 4.85 Millionen auch dank der Projektsteuerung von guntau:kunz nur gering auf nun 5,05

Millionen überschritten, was bei der derzeitigen Situation in der Baubranche eine sehr gute Leistung darstellt. 504.000 Euro gibt es als Zuschuss vom Freistaat Bayern.



Kommandant Hans-Peter Völker dankte ebenfalls dem Gemeinderat für den weisen Beschluss. Nach zehn Jahren seit dem ersten Antrag der Wehr auf Erweiterung, und vielen Zwischenschritten ist das Ergebnis bis auf wenige Kleinigkeiten durchweg positiv.

Stellv. Landrat Valentin Weber lobte Wehr und Gemeinde für ihre Arbeit. KBR Karl-Heinz Ostheimer lobte die Gemeinde für ihre Weitsicht und die Investition zugunsten des Erhalts des Ehrenamtes.



Planer Kai Willisch erinnerte sich gerne an die Projektzeit, auch weil das Projekt mit der Verbindung eines eher kleinen historischen Rathausgebäudes mit einem großen modernen Feuerwehrhaus gestalterisch viel Kopfzerbrechen machte.

Stellvertretend für alle anwesenden Mandatsträger sprach Andrea Lindholz (MdB). Sie blickte neidisch von Berlin nach Laufach – sowohl Projektmanagement, Zusammenhalt, Jugendarbeit oder Finanzen seien auf dem Land deutlich besser als in der Hauptstadt, wo selbst der Flughafen noch immer nicht fertig ist.



In einem gemeinsamen Grußwort der drei Laufacher Feuerwehrvereine wiesen Stephan Wolpert, Frank Merget und Christian Strecker auf die finanzielle Beteiligung der Vereine und die überaus positive Spendenaktion hin.

Der Abend klang bei einem Stehempfang aus, der Anlass zu vielen Fachsimpeleien gab. Auch konnten alle Gäste das Haus besichtigen.



Alle Fotos vom Fotoclub Laufach - Danke hierfür!

Tag der Bürgerinnen und Bürger

Nach nur wenigen Stunden Schlaf ging es für die Aktiven weiter: Am Sonntag, dem 9. Juli ab 08:00 Uhr galt es, die Spuren der Feier zu beseitigen und aus der Fahrzeughalle ein Gotteshaus zu machen. Um 10:00 Uhr begann der von Pfarrer Andreas Reuter zelebrierte Gottesdienst.

Bereits die 350 Gottesdienstbesucher – dreimal mehr als geplant – gaben einen Vorgeschmack auf den Besucheransturm dieses Tages.

Geschätzte 1.300 bis 1.500 Bürger aus Laufach und Umgebung nutzten im Anschluss an den Gottesdienst, den die Laufacher Musikanten mitgestalteten, die Gelegenheit, sich beim „Tag der Bürgerinnen und Bürger“ das Feuerwehrhaus anzuschauen.



Ebenfalls standen Rathaus und das Nahwärmeverbundnetz zur Besichtigung. Zusatzausstellungen zu Bauhof, Hallenbad und Feldgeschworenen sowie Aktionen der Jugendfeuerwehr, der Mittagsbetreuung und der gemeindlichen Jugendarbeit rundeten das Programm ab.

Im Feuerwehrhaus fanden Führungen statt, und in allen Räumen stand Personal zum Erläutern und bei Fragen zur Verfügung.



Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die drei Feuerwehrvereine an Bierstand, Grill und Kaffeebar, sowie Alex Reuß und Team mit ihrer Weinlaube und Iwona Cirillo und Team am Pizzaofen.

Es war ein sensationeller Tag!

Danke...

- allen Besuchern für ihr Kommen und die guten Gespräche
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Feuerwehr Gemeinde Laufach – ihr habt an diesem Wochenende etwas für die Ewigkeit geleistet
- den drei Feuerwehrvereinen, die die Versorgung unserer Gäste gesichert haben – stoisch bei rund 50 Grad am Grill...
- Iwona Cirillo und Bärbel Reuß, jeweils mit Teams – für die Bereicherung der Speise- und Getränkekarte

- ↪ Bürgermeister Fleckenstein und dem gesamten Team aus Rathaus und Bauhof für die großartige Zusammenarbeit
- ↪ allen Festrednern vom Samstagabend für die guten Worte – wir wissen sie zu schätzen.

Alle Fotos vom Fotoclub Laufach - Danke hierfür!

Rückgabe des Bauhofs an die Gemeinde

Am 2. Oktober 2018 haben wir unser Übergangsdomicil „Gerätehaus Bauhof“ (GHBH) endgültig geräumt und wieder an die Gemeinde übergeben.

Ausgezogen waren wir ja schon zum 20. Juli 2018. Danach waren jedoch zunächst die Einweihung und dann die Einrichtung im neuen Feuerwehrhaus oben auf der Prioritätenliste. Insbesondere die EDV-ler waren permanent am Programmieren, Stöpseln und Basteln. Aber auch im technischen Bereich gab es viel einzuräumen, zu montieren oder wieder in Betrieb zu nehmen. Und Urlaubszeit war auch noch...

Nachdem nun der Sommer vorbei war, haben wir die Montagsübung am 1. Oktober dazu genutzt, den Bauhof besenrein zu machen. Rund 100 kg Restmüll sowie eine LKW-Ladung (Einsatz- und Übungs-)Material wurden ausgeräumt und die letzten Schilder und Antennen abgeschraubt. Einige der Regale, Gitterboxen und Schränke wurden belassen, denn die Übergabe dieses Mobiliars an den Bauhof war ja einer der Nebeneffekte der Zwischenlösung.



Danach standen Fahrzeughalle, Flur und Mehrzweckraum - rechtzeitig zum Winterbetrieb - wieder den Gemeindewerken zur Verfügung. Danke nochmals an Gemeindeverwaltung und Bauhof dafür, dass wir das Gebäude zwei Jahre lang nutzen durften!

Großes Wochenende für die Kinderfeuerwehr

Am 19. und 20. Oktober war ein großes Wochenende für die Kinderfeuerwehr Laufach: Nach eifriger Vorbereitung absolvierten elf Jungs und Mädchen die Prüfung zum „Flämmchen“.

Das Wochenende begann am Freitag um 17:30. Bis 18:30 wurde nochmals die Theorie wiederholt, dann gab es ein gemeinsames Abendessen und es schloss sich ein Filmabend mit „Michel aus Lönneberga“ im Bereitschaftsraum an.



Am nächsten Morgen wurde dann von 09.00 bis 11:00 Uhr nochmals kräftig Theorie und Praxis gebüffelt. Vor dem Mittagessen fand die theoretische Prüfung statt, am Nachmittag dann die praktische Abnahme. Um 14:30 gab es Kakao mit den Eltern, bevor die Urkunden und Abzeichen zum Stolz der Kinder im Rahmen der Herbstübung vor allen anwesenden Aktiven überreicht wurden.

Ihre Abzeichen erhielten:

Alexander Wolpert, Jonas Wolpert, Tom Faust und Linus Beck (Stufe 3); Collin Hasieber (Stufe 2); Hannah Laske, Moritz Wolpert, Carl Eichhorn, Björn Schramm, Simon Sauer und Leonardo Goik (Stufe 1)

Für Jonas und Alex Wolpert war dies die letzte Aktion in der Kinderfeuerwehr, sie wurden noch am gleichen Tag in die Jugendfeuerwehr übernommen.

Anschließend konnten die Kids noch bei der Herbstübung der „Großen“ zuschauen und sich einiges für die Zukunft anschauen.

Danke an Rainer, Sibylle, Stephan, Manuela, Hans, Susi und das gesamte Kinderfeuerwehr-Team für die gute Vorbereitung und das tolle Wochenende!

Besichtigung durch die Inspektion

Am Freitag, 09. November 2018 fand die laut Bayerischem Feuerwehrgesetz erforderliche Überprüfung zur Leistungsfähigkeit und Ausstattung der FEUERWEHR Gemeinde Laufach statt.

54 Personen aus Reihen der Aktiven, der Jugend und der Altkameraden waren beim Termin anwesend und präsentierten den Vertretern der Kreisbrandinspektion, unter der Leitung von KBI Otto Hofmann, eine Einsatzübung. Angenommen wurde ein Gebäudebrand im östlichen Anbau des Feuerwehrhauses mit starker Verrauchung im Obergeschoss und drei vermissten Personen. Zum Einsatz kamen VRW, HLF, TLF, TLF 8/18 und das MZF als Einsatzleitfahrzeug.



Die Übung verlief zur absoluten Zufriedenheit - und nach einer kurzen Übungskritik konnte ein Großteil der Aktiven und der Jugend, nach Herstellung der Einsatzbereitschaft, im Bereitschaftsraum zur Kameradschaftspflege mit einem gemeinsamen Pizzateessen übergehen.

Währenddessen die Leitung der Feuerwehr gemeinsam mit Bürgermeister Friedrich Fleckenstein sowie den Jugend- und Gerätewarten sich zur Besprechung zurückzog.

KBI Otto Hofmann bestätigte über alle Bereiche hinweg einen sehr guten Stand der Wehr. Die angesprochene Kritik wird die Verantwortlichen, aber auch jeden einzelnen Aktiven und Jugendlichen anspornen, hier oder da noch das eine oder andere kleine Schraubchen nachzustellen und den hohen Ausbildungsstand zu halten.

Seminar „Gruppen leiten und entwickeln“

Am Samstag (24. November 2018) nahmen 20 Feuerwehrleute der Feuerwehren Haibach, Großostheim Heinrichsthal, Kleinkahl, Laufach,

Waldaschaff, Stockstadt und Alzenau am Workshop „Gruppen bei der Feuerwehr leiten und entwickeln“ im Laufacher Feuerwehrhaus teil.



Nach der Begrüßung durch Kreisbrandinspektor Frank Wissel referierte Frau Ute Wendehost-Rossmeier aus Haibach in kurzweiligen Themenblöcken über die Definition von Teamarbeit. Wo will ich hin mit meinem Team? Welche Teamrollen gibt es und welche habe ich? Wie kommuniziere ich im Team und wie verhalte ich mich, wenn es mal kracht?

In Rollenspielen und Gruppendiskussionen wurden die Themen mit Leben gefüllt und anschließend gemeinsam Lösungen erarbeitet. Alle Teilnehmer konnten am Ende des Tages mit neuem Input und Lösungsansätzen in ihre Heimatfeuerwehren zurückkehren.



Abschließend dankte der für die Ausbildung zuständige Kreisbrandmeister Thilo Happ der Referentin für den aufschlussreichen Tag sowie der Feuerwehr Laufach für die hervorragende Verpflegung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Text & Bilder: Markus Fischer (Pressesprecher der Kreisbrandinspektion)

.: Großübungen der FGL

Frühjahrsübung

Am Samstag, dem 14. April 2018 fand die diesjährige Frühjahrsübung der Hilfsorganisationen im Laufachtal statt und markierte damit den alljährlichen Start des Übungsjahres nach der Winterpause. Turnusgemäß wurde die Übung von der Werkfeuerwehr der Firma Düker unter der Leitung von Gerald Werner ausgerichtet.



Noch vor Beginn der Übung kam es zu einer real Alarmierung des Rüstwagens zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehren nach Winzenhohl - Die Personaldecke war dadurch um 10 Einsatzkräfte reduziert - Dazu waren einige Kollegen auf Weiterbildung entschuldigt.



Die reduzierte Mannschaft spiegelte somit aber auch ein reales Bild einer Alarmierung unter der Woche zu regulären Arbeitszeiten wieder und zeigt wie schnell die örtlichen Ressourcen an ihre Grenzen kommen - etwa in Hinblick auf die Verfügbarkeit von Atemschutzgeräteträgern. Als Übungsszenario wurde ein durch Dacharbeiten ausgelöster Dachstuhlbrand an einem Verwaltungsgebäude angenommen. Im Gebäude arbeiten untertags bis zu 30 Personen. Nach einer ersten Lagemeldung durch die erstalarmierte Werkfeuerwehr Düker wurden

entsprechend weitere Kräfte nachalarmiert. In Abstimmung mit dem Laufacher Zugführer wurden die Aufgaben auf einen östlichen bzw. einen westlichen Einsatzabschnitt aufgeteilt.



Als Wasserentnahmestelle diente unter anderem klassisch der aufgestaute Laufach-Bach. Neben Brandbekämpfung und Menschenrettung musste ein Übergreifen auf anliegende Gebäude unterbunden werden. Während der Übung wurde dazu noch ein Atemschutznotfall simuliert.



Zur weiteren Unterstützung der Übung wurden die Kollegen der BRK Ortsgruppe Laufach, sowie die Freiwillige Feuerwehr Waldaschaff mit der Drehleiter in die Übung eingebunden. Ganz besonderen Dank an dieser Stelle noch einmal, für die Unterstützung.



Für unsere jungen Kameraden war die Frühjahrsübung auch etwas Besonderes. So wurde die Jugendfeuerwehr durch den Personalmangel bei den Aktiven deutlich stärker gefordert und unsere Kinderfeuerwehr nutzte nach der Übung die Gelegenheit, mit der Drehleiter aus Waldaschaff das Werksgelände von oben zu bestaunen. Auch begleitet durch unseren Dienstherrn und 1. Bürgermeister Friedrich Fleckenstein.



Im Anschluss an die Übung fand die Übungsbesprechung traditionell in der Kantine der Firma Düker statt. An dieser Stelle noch einmal ein Dank der Werkfeuerwehr für die Ausrichtung, den Zuschauern für das gezeigte Interesse und allen Beteiligten für die aufgebrauchte Zeit.

Einsatzkräfte:	
FGL:	37
FFW Waldaschaff:	2
BRK Laufach:	6
WF Düker:	15

Hintergrundinfo:

Die Werkwehr Düker und die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* gestalten die Frühjahrs- sowie Herbstübung seit vielen Jahrzehnten gemeinsam. Eingebunden ist auch die BRK-Bereitschaft Laufach. Der Übungsort rotiert zwischen den Eisenwerken Düker und den Ortsteilen Hain, Frohnhofen und Laufach. Ausrichter ist entsprechend die Werkwehr Düker oder die Feuerwehrvereine Frohnhofen, Hain und Laufach, welche dann auch den anschließenden Imbiss übernehmen.

Übung Bahnunfall am Seebachtal

„Zugunglück zwischen Laufach und Heigenbrücken, Rauchentwicklung aus Eisenbahnwaggon, mehrere Verletzte und eingeklemmte Personen“, lautete am Montagabend, den 15.10. die Alarmdurchsage für die Feuerwehren Hösbach, Hösbach-Bahnhof und Sailauf sowie KBM Markus Rohmann.

Auf der (alten) Bahnlinie zwischen Frankfurt und Würzburg kam es auf Höhe des Seebachtals zu einem fiktiven Zugunglück am dort abgestellten Eisenbahnwaggon. Das Übungsszenario spiegelte einen Brand in einem Zug mit starker Verrauchung und zahlreichen Verletzten. Insgesamt galt es 17, teils schwerverletzte Personen aus und um den Waggon zu retten.



Einsatzleiter und Kommandant der Feuerwehr Hösbach, Tobias Brinkmann, konnte auf insgesamt 46 Einsatzkräfte aus Reihen der Feuerwehr sowie KBM Markus Rohmann zurückgreifen. Es wurden drei Einsatzabschnitte, Rettung, Brandbekämpfung, Verletztenbetreuung/Sammelstelle, gebildet. Weiter wurde eine Wasserversorgung vom Rettungsplatz „Tunnel Hain“ aufgebaut. Die Arbeit der Feuerwehr umfasste die Personenrettung, die Brandbekämpfung und die Entrauchung des Waggons.



Aufgrund der ersten festgestellten Lage wurde frühzeitig der Zug First-Responder, die Tunnelbasiseinheit Ost und der Hilfeleistungslöschzug Großostheim/Waldaschaff sowie weitere Feuerwehren nachalarmiert. Als Bereitstellungsraum wurde das Feuerwehrhaus Laufach festgelegt. Für den Rettungsdienst wurde das Vereinsheim der DJK Hain ausgewählt. Von Seiten des Rettungsdienstes wurde der „ManV 25“ ausgelöst.



Übungs-Notfallmanager Udo Schäffer bestätigte die Freischaltung und begleitete die Erdung der Oberleitung durch die Kameraden der Feuerwehr Sailauf.

Die Übung diente gleichzeitig als „Stresstest“ für die Einsatzzentrale im neugebauten Feuerwehrhaus Laufach, welche die ILS simulierte und zusätzliche Meldungen in das Geschehen einspielte.

Als Übungsbeobachter begleiteten KBM Marco Eich und Führungsdienstgrade der FEUERWEHR Gemeinde Laufach das Szenario.

Stärke:

FF Sailauf: 3 Fahrzeuge, 19 Personen

FF Hösbach: 3 Fahrzeuge, 15 Personen

FF Hösbach-Bahnhof: 2 Fahrzeuge: 12 Personen
Land 2/2, Markus Rohmann

Die Übungsvorbereitung übernahm federführend Frank Merget von der FEUERWEHR Gemeinde Laufach. Die Verletzten wurden ebenfalls von Laufacher Kräften eingespielt. Zusätzlich stellte die Wehr eine medizinische Absicherung. Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach war mit 30 Personen eingebunden.

Kinder-FEUERWEHR Gemeinde Laufach



Status

Die bisherige Kinderfeuerwehr der 3 Feuerwehrvereine des Laufachtals und seit dem 19. Februar 2018 mit Beschluss des Gemeinderates jetzige Kinderfeuerwehr der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Gemeinde Laufach traf sich 15 Mal im zurückliegenden Jahr 2018.

Zum Ende 2018 setzt sich unsere Kinderfeuerwehr aus 14 Kindern (8 aus Laufach, 4 aus Hain und 2 aus Frohnhofen) zusammen (Ende 2017: 8 Kinder, 3+4+1).

Geleitet wird die Kinderfeuerwehr von Rainer Franz. Unterstützend tätig sind Manuela Faust, Sibylle Franz, Susanne Laske, Achim Wolpert, Stephan Wolpert und Hans Zentgraf.

Veranstaltungen

Um gemeinsam zu üben und Spaß zu haben, wurden wieder „klassische“ Ausbildungsinhalte mit offener Kinder- und Jugendarbeit abgewechselt. Die Ableistung des Kinderfeuerwehrabzeichens „Flämmchen“ in den Stufen I, II und III am Kinderfeuerwehrwochenende im Oktober 2018 stellte den Höhepunkt des Übungsjahres dar:

- | | |
|--------|--|
| 20.01. | Theorie fürs Flämmchen, fürs Schlittenfahren fehlte der Schnee |
| 24.02. | Theorie fürs Flämmchen, fürs Schlittenfahren fehlte der Schnee |
| 17.03. | Atemschutz |
| 14.04. | Erste Hilfe + Besuch der Frühjahrsübung in der Fa. Düker |
| 12.05. | Weihe Versorgungs-LKW und Florianstag |
| 23.06. | Umzug und Besichtigung neues Feuerwehrhaus |
| 21.07. | Besuch des 1. Kreiskinderfeuerwehrtages in Großostheim |
| 25.08. | Hydrantensuche Richtung Schule Laufach |
| 22.09. | Vorbereitung Flämmchen - Praxis |

- 06.10. Wanderung / Kartoffelbraten der
Freiw. Feuerwehr Laufach e.V.
- 19.10. + Kinderfeuerwehr-Wochenende
20.10. (ohne Übernachtung)
Vorbereitung und Abnahme des
„Flämmchens“, Filmabend
Zuschauer bei der Herbstübung am
Pfarrheim Laufach
- 10.11. + Kinotag der Kinderfeuerwehren des
17.11. Landkreises. Im Casino lief
„Elliot, das kleinste Rentier“
- 01.12. Backen und Basteln
- 08.12. Weihnachtsfeier der Freiw.
Feuerwehr Laufach e.V.

Im Schnitt waren bei den unterschiedlichen
Veranstaltungen 7 Kinderfeuerwehrfrauen und –
männer anwesend. Durch die Neuzugänge im 2.
Halbjahr waren im Herbst 2018 dann im Schnitt
immer 11 Kinder anwesend.

An der Herbstübung im Oktober wechselten 2
Kinder von der Kinderfeuerwehr in die
Jugendfeuerwehr. 10 Kinder stießen neu zur
Kinderfeuerwehr. Leider verließen während des
Jahres 2 Kinder die Kinderfeuerwehr.



Kinderfeuerwehrwochenende am 20.10.18

.: Personal

Personalstand



Das Personal ist das Fundament der
Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Ohne Personal
gibt es keine Feuerwehr! Wir versehen
ehrenamtlich einen Dienst an der Allgemeinheit.

Der Personalstamm belief sich zum 31. Dezember
2018 auf gesamt 105 Personen, im Einzelnen:

- ↪ 3 Feuerwehranwärterinnen
- ↪ 12 Feuerwehranwärter
- ↪ 6 aktive Feuerwehrfrauen
- ↪ 70 aktive Feuerwehrmänner
- ↪ 14 Mädchen und Buben in der
Kinderfeuerwehr

Dienstzeitehrungen

Für langjährigen aktiven Dienst in der
FEUERWEHR Gemeinde Laufach werden folgende
Kameraden nach dem bayerischen Feuerwehr-
gesetz geehrt und erhalten die entsprechenden
Abzeichen:

10 Jahre aktive Dienstzeit

Felix Völker

20 Jahre aktive Dienstzeit

Michael Burger
Christoph Hasenstab

25 Jahre aktive Dienstzeit

Heiko Kunkel

40 Jahre aktive Dienstzeit

Lothar Faust
Joachim Kiel
Rigobert Schubert
Hans-Peter Völker
Matthias Völker

Neuaufnahmen

Feuerwehranwärter /-in

Helena Stagge
Max Geis
Tobias Kaiser
Alexander Wolpert
Jonas Wolpert

Feuerwehrmann/-frau

Feuerwehfrau Ricarda Stegmann
Feuerwehrmann Marco Wenzel

Beförderungen

Folgende Feuerwehrdienstleistende werden zum 16. März 2019 nach entsprechender Dienstzeit bzw. wegen ihrer Funktion neu ernannt:

Oberfeuerwehrmann/-frau

Simone Burger
Christoph Hasenstab
Christopher Kiel
Christoph Schmidt
André Stürmer
Simon Straub
Felix Völker

Hauptfeuerwehrmann

Florian Kiel
Martin Schwarz

Gruppenführer z.b.V. (verantwortl. Person)

Dipl.-Ing. Leander Werner (FB ABC)

Hauptlöschmeister

Arnd Händeler

Ernennungen

Fachberater Gefährliche Stoffe

Oberstleutnant d. Res.
Leander Werner

Geleistete Stunden

der Mitglieder der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* für den Dienst an der Allgemeinheit:

Leistungsart	Termine	erbrachte Stunden
Einsätze	193	2.865,00
Allgemeine Ausbildung (Übungen)	13	1.032,50
Jugendarbeit (ohne dem Verein zuzuordnende Tätigkeit)	20	415,50

Kinderfeuerwehr	15	655,00
First Responder (ohne Ganztageseschulung)	6	108,50
Ausbildung Abschnittsführungsstelle	2	20,00
Öffentlichkeitsarbeit (neue Homepage)	diverse	414,50
Ausbildung Tagesalarmkräfte	5	43,50
Ausbildung Maschinisten / Einweisungsfahrten	19	680,75
Schulungsabende	4	291,25
Übungen Rüstzug	4	227,50
Sportübungen (Anzahl und Stunden geschätzt)	diverse	200,00
Montagsübungen	20	750,75
Technische Dienste (3 x Hain)	14	489,25
Ausbildung Atemschutzgeräteträger	14	405,50
Ausbildung auf Seminar- / Lehrgangsbasis	21	1.420,50
Gerätewarttätigkeiten	unzählige	1.166,50
Übungen mit DB-Hintergrund (Tunnel bzw. Bahnerden)	3	162,00
Stunden Neubau (inkl. Einweihungswochenende)	unzählige	3.060,00
Sonstige Übungen und Fortbildungen	15	219,75
Führungskreis und ORGA-Sitzungen	10	243,50
Summe		14.871,75

Die Stundenzahl der beiden Kommandanten sind hier komplett außer Acht gelassen.

Diese 14.870 Stunden im Dienst an der Allgemeinheit entsprechen, umgerechnet mit dem seit dem 01.01.18 in Deutschland geltenden Mindestlohn von 8,84 €, einem rechnerischen Wert von rund 131.450 €, welcher in die Sicherheit der Bürger von Laufach investiert wurde.

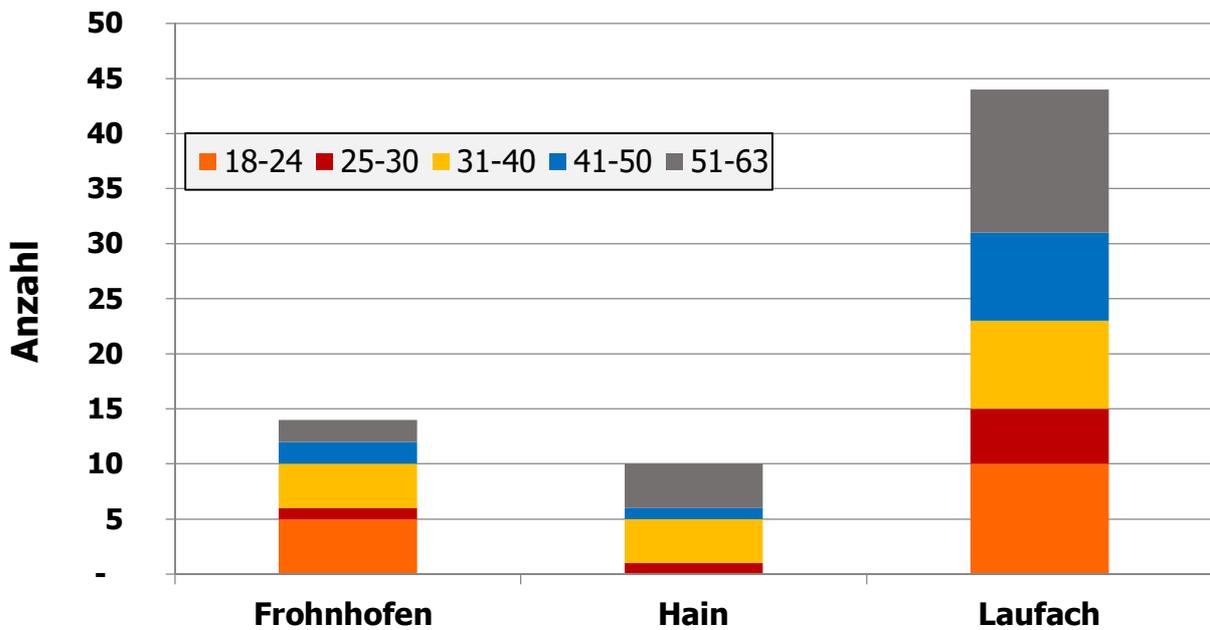
Setzt man hier allerdings nicht den Mindestlohn, sondern den durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn für Handwerk (wir verstehen unser Handwerk) in Bayern aus dem Jahr 2017 an (dieser liegt bei ca. 15,90 €), so steigt diese Summe bereits auf beachtliche 236.460 € an.

(Quelle: sb-gehhalts-check.de, Schreiner, 20-24 Jahre alt, Bayern, 3-5 Jahre Betriebszugehörigkeit, Leistungsgruppe 4)

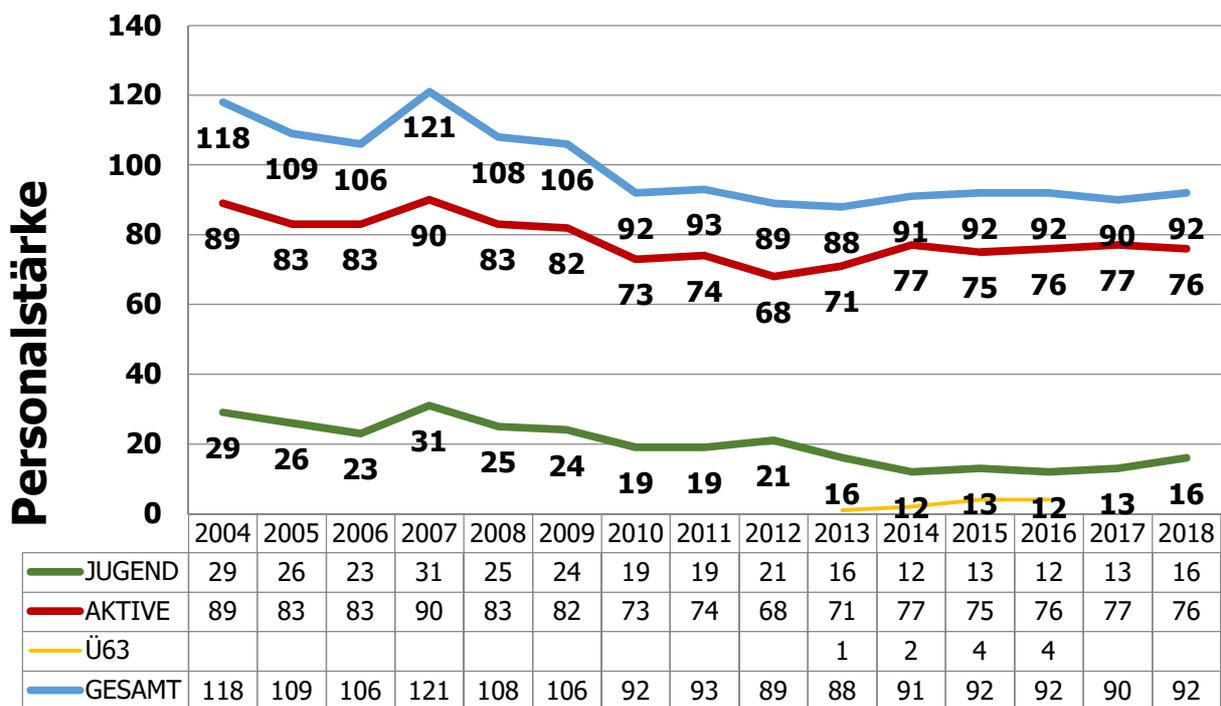
Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.

Unser Einsatzpersonal kommt aus drei verschiedenen Feuerwehrvereinen. Es wird ergänzt durch sieben Tagesalarmkräfte aus den Reihen der Gemeindemitarbeiter, die untertags die Aktive Mannschaft entscheidend verstärken.

Es ist eine jährliche Herausforderung, von allen Mitarbeitern eine ausreichende Übungs- und Einsatzbeteiligung erwarten. Leider gibt es auch bei uns (wohl wie in jedem Unternehmen) eifrige und weniger eifrige Mitarbeiter...



Altersstruktur nach Ortsteilen



Personalentwicklung in den letzten 14 Jahren

Nachfolgend die Aufgliederung nach Standorten und die Beteiligung an Einsätzen und Übungen (ohne First Responder):

Standort	Aktiv	Jugend	Einsätze		Übungen **	
			Max	Min	Max 56	Min
Frohn- hofen	14	2	62	0	38	0
Hain	10	4	38	1	29	1
Laufach	44	9	81	0	49	0
Tages- alarm- kräfte	8	0	Reserve: 14 (*)			
Gesamt	76	15	Gesamtsumme: 91			

* Reservepersonal: Mutterschutz, längerer Krankenstand, ausbaufähige Übungs- und Einsatzteilnahme

** nur Allgemeinübungen, Schulungsabende, Montagsübungen inkl. technische Dienste

Danke an die Hainer Aktiven für ihren positiven Entschluss, ihren aktiven Dienst ab Mitte des Jahres vom gemeinsamen Standort im Neubau zu leisten. Hier benötigt der eine oder andere vielleicht noch einen kleinen „Schubser“, um auch den Weg ans Feuerwehrhaus zu finden.

Bei der im Bayer. Feuerwehrgesetz turnusmäßig vorgeschriebenen Besichtigung durch die Inspektion im November 2018 wurden allen Kameradinnen und Kameraden eine hervorragende Arbeit bescheinigt. An zwei, drei Stellen gäbe es geringen Optimierungsbedarf, O-Ton der „Prüfer“: „Jammern auf hohem Niveau“.

Tagesalarmsicherheit

Die Tagesalarmsicherheit ist aktuell noch gewährleistet, aber auch wir haben Zeiten, in denen es kritisch ist. Daher sei bereits heute auf eine sich aufzeigende Verschlechterung hingewiesen.

Aus diesem Grund richten wir unsere Bitte an die Laufacher Unternehmen: Geben Sie den bei ihnen beschäftigten Einsatzkräften bei einer Alarmierung die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus anzufahren und den Einsatz mit abzuwickeln.

Die Tagesalarmkräfte, die bei der Gemeinde in Lohn & Brot stehen (11 Personen), sind im

täglichen Einsatzgeschehen ein Zugewinn, weitere Anstrengungen sind aber erforderlich:

Für das Jahr 2019 planen wir eine Halbtagesausbildung im Bereich technischer Hilfe bei Pkw-Unfällen. Auch müssen im Jahr 2019 dringend weiterführende Ausbildungen wie Maschinist oder Atemschutzgeräteträger (natürlich nur wenn die Voraussetzungen gegeben sind) durchgeführt werden.

Durch innerbetriebliche Umstrukturierungen bei den Eisenwerken Düker und der resultierenden deutlichen Reduzierung der Aktiven innerhalb der Werksfeuerwehr auf nur noch 12 bis 14 Personen sind wir seit Dezember 18 voll in Erstalarmierung bei Düker eingebunden.

Ob sich diese Situation noch weiter verschlechtert (bis hin zur Auflösung der Werkwehr) ist für uns aktuell nicht absehbar. Wir stehen mit der Führung der Werkfeuerwehr im Austausch und haben bereits eine Übernahme der Aktiven in den Dienst der freiwilligen Feuerwehr angeboten.

Schon alleine um der Kenntnis um die Örtlichkeiten im Werk selbst und evtl. für eine Stärkung der Tagesalarmkräfte.

Maschinisten

↳ Ausbildung

Alters- und Ehrenabteilung

Insgesamt sieben Termine, darunter fünf Wandertouren, hat die Alters- und Ehrenabteilung im Jahr 2018 durchgeführt. Unter der Federführung von Walfried Kramer nahmen im Schnitt zwischen acht und neun Teilnehmer an den beliebten Seniorenaktivitäten teil.

Im Einzelnen waren dies:

- ↳ Wanderung am 24. Januar zum Bischling (4 Teilnehmer)
- ↳ Wanderung nach Steiger am 21. März (8 Teilnehmern)
- ↳ Wanderung am 16. Mai nach Jakobsthal (5 Teilnehmer)
- ↳ Wanderung nach Weiler am 25. Juli (7 Teilnehmer)
- ↳ Begehung des Panoramawegs mit Abschlussrast im Feuerwehrhaus Hain am 26. September (13 Teilnehmer)
- ↳ Geburtstagsbesuch von Ludwig Hessler anlässlich seines 80. Geburtstags am 8. Oktober (8 Teilnehmer)

🕒 Weihnachtsfeier mit Dia-Abend am 10. Dezember bei Rudolf Schmittner (14 Teilnehmer)

Ein herzliches Dankeschön unseren rüstigen Senioren für die rege Teilnahme und an Walfried für seinen Einsatz bei der Organisation.

Atemschutzgeräteträger

Aktuell verfügen wir über 30 nach der G26.3 untersuchte Atemschutzgeräteträger (AGT). Formell tauglich sind allerdings nur 22 AGT, denn neben der G 26.3 sind auch zu erfüllen: Streckendurchgang, mindestens eine Übung oder ein Einsatz und eine jährliche Unterweisung. Nicht aufgeführt sind die drei Kameraden, die im Jahr 2018 ihren Geräteträgerlehrgang absolvieren.

	Gültige G26.3	Komplett tauglich
Laufach	19	15
Hain	2	1
Frohnhofen	8	6
Gesamt	29	22

Mal fehlt aber der notwendige Streckendurchgang und die Unterweisung oder die Atemschutzübung! Hier ist mehr Eigeninitiative und –verantwortung seitens der Mitarbeiter erforderlich.

Wenn alle ihre G 26.3 machen würden die im Grunde tauglich wären, kämen wir auf über 40 Geräteträger. Nur scheint dies leider nicht so einfach zu sein.

Ganz gravierend ist es während der Arbeitszeit. Wir haben derzeit nur fünf AGT, die im Ort selbst beschäftigt sind. Weitere zehn sind Schichtarbeiter oder welche, die in Laufach beschäftigt sind aber auch mal auf Baustellen außerhalb sein können.

Aufgrund der Abwesenheit durch Urlaub/Krankheit oder sonstigen Tätigkeiten können wir daher nur mit vier bis fünf Personen untertags kalkulieren. Zu wenig für einen geordneten Einsatz.

In diesem genannten Kreis befinden sich auch Personen, welche das fünfzigste Lebensjahr bereits überschritten haben und somit die G 26.3-Untersuchung jährlich über sich ergehen lassen müssen.

Hier ist zwingend die Ausbildung der Tagesalarmkräfte zu forcieren. Jedes Jahr das weiter verstreicht, bringt den Tag „X“ näher, an dem was

passiert und wir nicht helfen können, ohne unseren Eigenschutz aufzugeben.

Aber auch junge Kräfte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, müssen mehrfach „bekniet“ werden, dass sie endlich die Untersuchung machen. Hier wünschen wir uns einfach etwas mehr „Hummeln-im-Hintern-zu-haben“.

.: Organisation

Organigramm zum 01.01.2019

Kommandant	Hans-Peter Völker
stellv. Kommandant	Marco Laske
Leiter Personal	Christian Münstermann
Zugführer	Arnd Händeler Frank Merget Christian Münstermann z.b.V. Andreas Grein
Gruppenführer	Michael Burger Daniel Büttner Christian Franz Sven Henze Xaver Hesch Jochen Hufnagel Andreas Korn Johannes Körner Manuel Kraus Manuel Münstermann Franz Schmitt Rigobert Schubert Christian Strecker Gerald Wolpert
Vertrauensleute	Manuel Kraus (H) Franz Schmitt (F) Udo Harnischfeger (L)
Leiter Ausbildung	Hans-Peter Völker
Ausbilderteam interne Ausbildung	Sven Henze Xaver Hesch Marco Laske Manuel Münstermann Franz Schmitt Maximilian Wölfel
Jugendwarte	Sebastian Fischer Christopher Kiel Simon Straub
Kinderfeuerwehr	Manuela Faust Rainer Franz Christian Strecker Stephan Wolpert
Leiter Technik	Marco Laske
Gerätewarte / Sachkundige	Tobias Eckerth Christian Franz Peter Fuchs Udo Harnischfeger Xaver Hesch Jochen Hufnagel

Marco Laske
Kerstin Löffler
Manuel Münstermann
Daniel Petermann
Rigobert Schubert
Martin Schwarz

Fachdienste und Verwaltung

First Responder	Andreas Grein Manuel Münstermann
Abschnittsführungsstelle	Manuel Münstermann
Technischer Zug	Marco Laske
Dienstpläne	Rainer Franz
Atemschutz	Jochen Hufnagel
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Münstermann
Verwaltung / Dokumentation	Christian Münstermann Martin Schwarz
Sport	Christian Strecker
EDV / Admin	Tobias Eckerth Martin Schwarz

Fachberater

Bau und VB	Dipl.-Ing. Rainer Franz
Elektro- / Nachrichtentechnik	Dipl.-Ing. Arnd Händler Tobias Eckerth, M.Sc. Xaver Hesch, M.Sc.
Maschinenbau	Dipl.-Ing. Christian Strecker
Feuerwehrärzte	Andreas Grein Dr. Sönke Kraak
Chemie und Umwelt	Dipl.-Ing. Leander Werner

Ausschuss Neubau Feuerwehrhaus

Hans-Peter Völker	Frank Merget
Christian Strecker	Rainer Franz
Marco Laske	Franz Schmitt
Manuel Kraus	Christian Münstermann

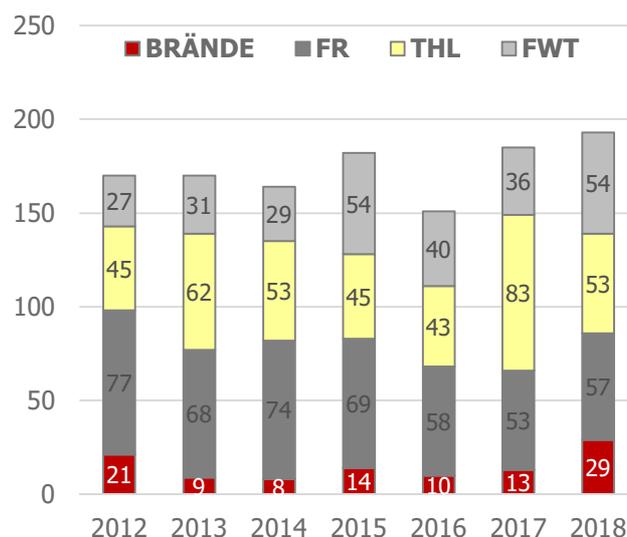
.: Einsätze

Alarmierungen gab es derer 139, die Differenz der 76 Einsätze sind folglich welche ohne Notruf über die 112 (sonstige Einsätze wie klassisch Insekten), parallel geleistete Einsätze z.B. VU mit Versorgung des Verletzten oder aber einfach Unwetterlagen (derer waren es 4) mit Schadensstellen parallel bzw. hintereinander.

Bei diesen 193 Einsätzen wurden 2.865 Stunden geleistet und 3.008 km zurückgelegt.

Einsatzstatistik 2018

Den Umständen nach hätte 2018 ein ruhiges Einsatzjahr werden können: die B26 war für sieben Monate gesperrt, und es gab keinen einzigen Tag mit Schnee. Wurde es aber nicht... Zu 193 Einsätzen musste die FEUERWEHR Gemeinde Laufach ausrücken – acht mehr als im Vorjahr. Hauptgrund für die Zunahme war die außergewöhnlich hohe Zahl an Brandeinsätzen.



Einsatzzahlenentwicklung der zurückliegenden Jahre
Zu 29 Brandeinsätzen (15%; Vorjahr 13) wurde die Wehr alarmiert. Einer der Gründe für diesen außergewöhnlich hohen Wert (nur 1991 war die Zahl mit 37 noch höher) war sicher der heiße und trockene Jahrhundertssummer. Zehn Einsätze waren Meldungen aufmerksamer Bürger zu einer Rauchentwicklung in Wald und Flur. Zudem waren im ersten Halbjahr auch auffällig viele gravierende Brandereignisse in Laufach: Ein Wohnungsbrand mit zwei Personen in Gefahr am 5. Februar, noch am gleichen Tag ein Brand in einem Treppenhaus, ein massiver Kellerbrand am 14. Februar, der Brand bei der Fa. Sand in Stockstadt am 1. April, Feuer in einem Zug der DB am 4. April, PKW Vollbrand auf der B26 am

19. April, Brand einer Landwirtschaftsmaschine mit einhergehendem Brand von 20.000 Quadratmetern Stoppelacker am 27. Juni. Hinter diesen Brandeinsatzzahlen stehen rund 30% der geleisteten Einsatzstunden: Brandeinsätze sind stets arbeits- und personalintensiv und stellen aufgrund der potenziellen Eigengefährdung eine hohe Belastung dar.

Mit 57 Alarmierungen (30%; Vorjahr 53) liegt die Zahl der First-Responder-Einsätze auf dem Niveau der beiden Vorjahre. In zwei Fällen (am 4. Juli und am 29. Juli) musste zusätzlich zum medizinischen Einsatz auch der Rettungshubschrauber bei einer Außenlandung im Ortsgebiet abgesichert werden.

52 Mal (27%; Vorjahr 83) wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zur Technischen Hilfe alarmiert. Unter dieser Kategorie ist eine große Bandbreite des Feuerwehrdienstes gelistet. Banal, aber häufig: 13 Ölspuren bzw. auslaufende Betriebsmittel. Zweimal wurde der SW 2000 nach Heigenbrücken zum Aufbau einer Notwasserleitung alarmiert.

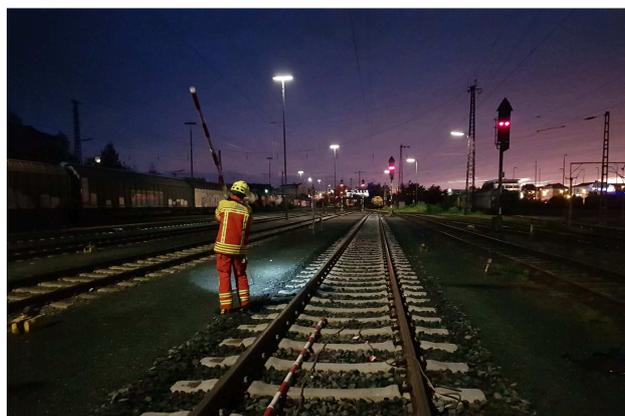
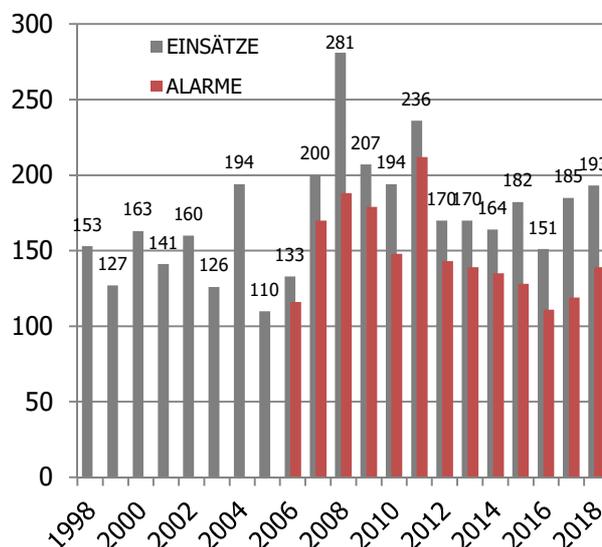
23 Einsätze (Vorjahr 43) waren dem Wetter geschuldet: Ergiebiger Dauerregen am 13. April und ein Gewitter mit Starkregen am 23. August sorgten für 13 schlammige Einsätze an den üblichen neuralgischen Punkten im Ort. Die Front des Tiefs „Fabienne“ zog am 23.9. über Deutschland. Während im Bachgau massive Schäden entstanden, kam Laufach wieder mal glimpflich davon: lediglich in zehn Fällen musste die FEUERWEHR Gemeinde Laufach Äste und Bäume entfernen und verstopfte Einläufe säubern.

Siebenmal (Vorjahr 13) wurden wir zu Verkehrsunfällen auf der B26, der AB12 (Engländerhochstraße) bzw. im Bereich Heigenbrücken gerufen.

Nennenswert auch der Einsatz beim verunfallten Harvester am 24. August im Hainer Forst: zum Glück kein Personenschaden, aber wegen des unwegsamen Geländes ein aufwändiger Einsatz zur Sicherung der auslaufenden Betriebsmittel.

In Summe sind dies 139 Alarmierungen (Vorjahr 119): neben 56 Alarmen für die First Responder und den 23 bei Unwettertätigkeiten waren 59 Alarme klassische Feuerwehreinsätze, in denen es im Schnitt einmal pro Woche um Brände, Rettung von Menschen und Tieren und die dringende Bewahrung von Sach- und Kulturgut ging. Schließlich bedeutet Feuerwehrdienst auch die Übernahme von Freiwilligen Tätigkeiten. Solche „Einsätze ohne Alarm“ summierten sich im Jahr

2018 auf 54 (28%; Vorjahr 36). Beispiele sind Verkehrsabsicherungen bei Prozessionen, wegen des heißen Sommers zahlreiche Insektenaufträge, sowie die Absicherung und Unterstützung gemeindlicher Veranstaltungen auf öffentlichen Verkehrswegen.



Lehrgang Bahnerden am 21.09.18

.: Besondere Einsätze 2018

18-006 09.01. THL_1 – VU mit PKW

„PKW droht abzustürzen“ lautete die Alarmmeldung der ILS. Beim Eintreffen der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* bot sich folgendes Bild: Ein PKW war durch einen Fahrfehler auf einer abschüssigen Hofeinfahrt rückwärts auf die Stützmauer aufgerollt und blieb schließlich in beeindruckender Schräglage stehen. Die Fahrerin konnte sich unverletzt befreien.



Da das Fahrzeug augenscheinlich kurz vorm Umkippen war, wurde die Feuerwehr zur schnellen Hilfe hinzualarmiert. Das Fahrzeug wurde mit Unterlegkeilen und den großen Hebekissen gesichert, der Abschleppdienst bei der Bergung unterstützt.

Fahrzeuge

VRW, HLF, RW2, SW

Stärke

18 Personen

18-010 05.02. B_3 – Wohnungsbrand - Person

Um 4:01 Uhr wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mit dem Schlagwort „B3 PERSON - Brand im Gebäude/Zimmer (Person in Gefahr)“ zu einem Wohnungsbrand in die Laufacher Bergstraße alarmiert.

Nachbarn wurden gegen 4 Uhr auf den Brand im Gebäude in der Nachbarschaft aufmerksam, verständigten die Feuerwehr und retteten eine Person aus dem Treppenhaus des 3-geschossigen Gebäudes. Eine weitere Person rettete sich an ein Fenster im nicht ausgebauten Dachgeschoss.

Während die gerettete Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch die First-Responder medizinisch versorgt und betreut wurden, machte die zweite Person im Dachgeschoss auf sich

aufmerksam, ehe sie über die Drehleiter der Feuerwehr Hösbach gerettet wurde.



Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte drang bereits dichter Rauch aus der Wohnung im Hochparterre. Außerdem war deutlicher Feuerschein zu sehen. Umgehend wurde ein Trupp zur Menschenrettung in das Gebäude geschickt. Zwei weitere Trupps zur Brandbekämpfung und zum Absuchen nach weiteren Bewohnern. Ein vierter Trupp wurde zur Brandbekämpfung über den Balkon in die Brandwohnung geschickt.

Insgesamt befanden sich sechs Atemschutztrupps im Innenangriff. Nach gut 45 Minuten war der Brand gelöscht.



Die beiden Hausbewohner wurden vom Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die beiden Nachbarn wurden vom Rettungsdienst gesichtet, mussten jedoch nicht ins Krankenhaus. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war mit 38 Personen und acht Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Zusätzlich waren die Wehren Sailauf (LF und MZF mit 12 Personen) und Hösbach (DLK mit 3 Personen) sowie Kreisbrandinspektor Otto Hofmann an der Einsatzstelle.

Ebenfalls vor Ort waren die Gemeindewerke für die Elektroinstallation und der Bauhof mit einem Streufahrzeug, da bei den Minusgraden das Wasser irgendwann auf der Straße gefroren ist.

Der Rettungsdienst war mit 13 Kräften und vier Fahrzeugen vor Ort.

Fahrzeuge

VRW, HLF, TLF 16, TLF 8, RW, V-LKW, MZF, MTW

Stärke

38 Personen

18-015 14.02. 19:59 B_3 - Kellerbrand

Zu einem ausgedehnten Kellerbrand wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach am Abend des Valentinstags in den Wolfszaunweg gerufen. Beim Eintreffen wurde starke Rauchentwicklung auch im 1. OG des Gebäudes festgestellt. Der einzige Bewohner hatte das Haus bereits unbeschadet verlassen. Stv. Kommandant Marco Laske schickte zwei Trupps unter PA im Innenangriff zur Erkundung und Brandbekämpfung vor. Der erste Trupp konnte den Brand im Keller im Bereich der Heizungsanlage lokalisieren. Da die Zugänge unklar waren, dauerte es etwa 30 Minuten, um den Brand vollständig unter Kontrolle bringen. Letztendlich waren 12 Mann unter PA im Gebäude (10x Laufach, 2 x Hösbach) sowie 4 Mann aus Sailauf in Bereitstellung. Wegen der massiven Hitzeentwicklung waren auch einige Kunststoffleitungen geplatzt, so dass sekundär auch ein Wasserschaden entstand. Weitere Maßnahme war eine umfangreiche Belüftung des Objektes.



Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach wurde von den Hösbacher und Sailauer Kameraden mit PA-Trägern unterstützt. Vor Ort waren ebenfalls KBI Hofmann, KBM Rollmann, das BRK mit zwei Rettungswagen und dem ELRD sowie die Polizei mit zwei Streifenwagen.

Nach etwa zwei Stunden war der Einsatz beendet. Das Gebäude bleibt zunächst unbewohnbar.

Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft zog sich bis kurz vor Mitternacht hin, weitere Arbeiten mussten (vor allem von den Gerätewarten) in den folgenden Tagen erledigt werden.



Fahrzeuge & Stärke

Laufach: VRW, HLF, TLF 16, TLF8, MZF, MTW, RW, V-LKW - 35 Personen (44)

Sailauf: LF - 9 Personen

Hösbach: DLK + MZF - 8 Personen

Inspektion: KBI, KBM

Rettungsdienst: 2 x RTW, ELRD - 6 Personen

Polizei: 2 Streife - 4 Personen

18-033 01.04. 17:28 B_6 - Brand Industrie

Am Nachmittag des Ostersonntags wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zur nachbarschaftlichen Löschhilfe bei einem Großbrand nach Stockstadt alarmiert. Dort stand ein Gebäudekomplex von mehreren Hallen eines kunststoffverarbeitenden Betriebes in Vollbrand.



Wir wurden dem Abschnitt 4 zugeteilt und speisten den Gelenkmast der Kameraden aus Babenhausen mit Löschwasser, nachdem eine Förderleitung vom Main aus errichtet wurde. Weiterhin wurden 2 Trupps mit PA ausgestattet, die die Winzenhohler Kameraden auf dem

Zwischendach des nicht betroffenen Gebäudeteils ablösen sollten. Diese Einsatzmaßnahme wurde jedoch dann nicht mehr notwendig, so dass lediglich ein Trupp unter Atemschutz Löscharbeiten durchführte.

Ein anderer Teil der Mannschaft führte im Außenangriff mittels B-Rohren, später noch mittels dem Schaum-Wasser-Werfer (als der Teleskopmast herausgelöst war) Löscharbeiten durch.



Das restliche Personal baute zwischenzeitlich eine zusätzliche Förderleitung vom Main durch die Sappi bis zur Einsatzstelle (anderen Abschnitt), diese Leitung musste jedoch nicht mehr in Betrieb gehen.

Einsatzende für uns war am Ostermontag morgens um zwei Uhr, als die Fahrzeuge wieder grob gereinigt und einsatzklar aufgerüstet im GH standen.

Fahrzeuge

MZF, HLF, V-LKW, MTW, SW + SWA, RW + LiMA

Stärke

32 (38)

18-034 04.04. 21:21 B_ZUG - Brand Lokomotive

Um 21:21 Uhr wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach gemeinsam mit den Wehren aus Sailauf, Waldaschaff, Hösbach-Bahnhof sowie KBR Ostheimer und KBI Hofmann zu einer brennenden Lokomotive zwischen Frohnhofen und den Weyberhöfen alarmiert.

Die Einsatzstelle befand sich auf offener Strecke ca. 500 Meter vor den Weyberhöfen und war von dort aus nur fußläufig zu erreichen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der FEUERWEHR Gemeinde Laufach und den Kameraden aus Sailauf an dem Nahverkehrs-Triebzug konnte kein

Brand, sondern ein Defekt an der Fahrzeugfront sowie am Stromabnehmer festgestellt werden. Hierdurch kam der Zug zum Stehen. Im Zug selbst konnte Schmorgeruch wahrgenommen werden. Die Fahrgäste, welche vom Bahnpersonal zwischenzeitlich in einen der hinteren Waggon evakuiert wurden, kamen nicht zu Schaden.



In Absprache mit dem Notfallmanager der Deutschen Bahn wurden die 38 Zugreisenden durch Einsatzkräfte der Feuerwehr evakuiert und anschließend durch Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr und des BRK zum Hauptbahnhof Aschaffenburg gebracht. Für den Transport einer gehbeeinträchtigten Person sowie von mehreren Gepäckstücken, Kinderwagen und einem Fahrrad kam der Schienenrollwagen unseres RW2 zum Einsatz. Zusätzlich wurde der Weg ausgeleuchtet. Neben den o.g. Wehren und der Kreisbrandinspektion waren zudem das BRK, die Bundespolizei und der Notfallmanager der Bahn an der Einsatzstelle.

Fahrzeuge

VRW, MZF, HLF, TLF 16 + P250, TLF 8, V-LKW, MTW, RW + SWA, (SW in Bereitschaft)

Stärke:

40

18-035 05.04. 16:54 THL_1 - VU mit Pkw

Um 16:54 Uhr wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zu einem Verkehrsunfall auf die B26 zwischen Frohnhofen und den Weiberhöfen alarmiert. Dort kam es beim Linksabbiegen zu einem Auffahrunfall von insgesamt vier Fahrzeugen.

Verletzt wurde hierbei glücklicherweise niemand.

Wir leiteten den Verkehr wechselseitig an der Einsatzstelle vorbei, stellten den Brandschutz

sicher, nahmen auslaufende Betriebsstoffe auf und unterstützten die Abschleppdienste.



Außerdem befanden sich eine Polizeistreife, ein Rettungswagen und der Straßenbaulastträger an der Einsatzstelle.

Fahrzeuge

VRW, HLF, MTW, RW, V-Lkw

Stärke

25

18-043 14.04. 14:32 THL_1 - Gebäude sichern

Um 14:32 Uhr wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zu einer Unterstützung der Feuerwehren Hösbach-Bahnhof und Winzenhohl alarmiert. In Winzenhohl war aufgrund der starken Regenfälle des vergangenen Tages ein Stück eines Hanges abgerutscht und auf das darunterliegende Haus gedrückt worden.

Mit Bohlen und Balken wurde an der Häuserwand ein Schutz gebaut, um weiteren Druck durch das Erdreich aufzufangen. Ebenso wurde die Erde bzw. der Schlamm vom Hausbereich entfernt.



Fahrzeuge

MZF, RW2

Stärke

10 (22)

18-045 19.04. 07:35 Brand Pkw

Brennender PKW zwischen Hain und den Sieben Wegen: Beim Eintreffen der FEUERWEHR Gemeinde Laufach stand das Fahrzeug im Vollbrand, die Flammen hatten auch auf die angrenzende Waldböschung übergreifen. Der Fahrer hatte Rauchentwicklung im Motorraum bemerkt und das Fahrzeug unverletzt verlassen können.

Das Feuer wurde mit zwei C-Rohren unter PA bekämpft. Nach etwa 20 Minuten konnte „Feuer Aus“ gemeldet werden, die ausgebrannte Karosserie wurde mit einer Wärmebildkamera überprüft.

Während der Löscharbeiten war die B26 für etwa eine halbe Stunde komplett gesperrt, danach konnte der Verkehr wechselseitig an der Einsatzstelle vorbeigeleitet werden.



Nach den Löscharbeiten wurde die Verkehrsregelung weiter fortgesetzt und die Bergung des PKW unterstützt. Nach etwa zwei Stunden konnte die Straße wieder an die Polizei und die Straßenmeisterei übergeben werden.

Fahrzeuge

VRW, HLF, TLF16

Stärke

15

18-058 12.05. 01:25 THL_3 - VU PKW

Mit dem Stichwort „PKW gegen Baum, Person vermutlich eingeklemmt“ wurde die FEUERWEHR Gemeinde Laufach am Samstag Nacht um 01:25 auch über Sirene alarmiert.

Ein PKW war aus ungeklärter Ursache gegen einen Baum im Gewerbegebiet geprallt und vermutlich einen Abhang hinuntergefahren.

Bei Eintreffen der Polizei/Feuerwehr war keine Person mehr am Fahrzeug anzutreffen, aufgrund

dieser Lagemeldung konnte umgehend auch auf „Abspannen“ umgestellt werden, dies bedeutet eine Reduzierung von Fahrzeugen und Kräften an der Einsatzstelle bzw. auf der Anfahrt befindliche Fahrzeuge konnten umdrehen.



Zur Information:

Für uns gilt, bis nicht die erste konkrete Lagemeldung von Seiten der Feuerwehr vor Ort kommt, gehen wir vom schlechtesten Fall aus. So kann, wenn dann wirklich dieser eintreten sollte, wertvolle Zeit gewonnen werden, da sich noch Personal und Gerät auf der Anfahrt befindet.

Es wurde die Einsatzstelle abgesichert, ausgeleuchtet, im näheren Umkreis nach der Person gesucht, nachdem der Fahrer von der Polizei gefunden wurde ist von uns noch der Abschleppdienst unterstützt worden. Einsatzende 03:00 Uhr.

Fahrzeuge

HLF, RW2, TLF 16, MTW (MZf, V-Lkw, TLF 8 in Bereitschaft)

Stärke

38

18-084 27.06. 17:46 B 3 - Brand landwirtschaftliche Maschine

Kurz vor Schluss des (Trauer-)Fußballspiels gegen Südkorea erreichte uns der Alarm zum Brand einer landwirtschaftlichen Maschine oberhalb des Aussiedlerhofes Bergklingen. Dort stand eine Heuballenpresse im Vollbrand, der bereits auf eine Fläche von ca. 8000 qm übergegriffen hatte. Angefacht durch sehr starken Wind fraßen sich die Flammen immer weiter den Berg in Richtung Kastanienbaum hoch.

Von daher wurden bereits auf der Anfahrt die Feuerwehr Sailauf (Anfahrt über die „Gänswiese“ zum Kastanienbaum) und Waldaschaff mit wasserführenden Fahrzeugen nachalarmieren lassen.

Bei Eintreffen des VRW wurde mit der Löschanlage der Brand im Heckbereich des Traktors abgelöscht, die weiteren Fahrzeuge erhielten den Auftrag der Bekämpfung des Ackerbrandes (die Ballenpresse hatte bei Eintreffen den Wert „0“), soweit als möglich sollte über die sichere, verbrannte Fläche vorgegangen werden.



Leider war dies an einigen Stellen nicht möglich, da sonst ein Übergreifen über die Feldwege hinweg zu befürchten war, dem galt es entgegen zu wirken.

Zugleich wurden weitere Feuerwehren mit wasserführenden Fahrzeugen nachalarmieren lassen, um so die Versorgung mit Löschwasser sicherzustellen.

Der am Anwesen vorhandene Löschteich war für die ersten Brandbekämpfungsmaßnahmen mit einer aufzubauenden Förderstrecke von über 300 m zu weit entfernt. Wir wären hier lediglich dem Feuer mit dem Aufbau des Löschangriffes „hinterhergelaufen“ ohne es wirklich stoppen zu können.

Große Hilfe waren natürlich die umliegenden Landwirte mit Pflug (zum Anlegen von Schneisen), Radlader und Wasserfass (letzteres zur Brandbekämpfung und Bewässerung), über welches nochmals ca. 30.000 L Brauchwasser aus einer Zisterne vom Aussiedlerhof ausgebracht wurde.



Im Zusammenspiel sämtlicher genannter Kräfte konnte das Feuer dann zügig unter Kontrolle gebracht und die verbrannte Fläche bei ca. 20.000qm gestoppt werden, hierzu wurden ca. 85.000l Löschwasser (Fahrzeuge und Wasserfässer) eingesetzt.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch noch hin, da immer wieder Glutnester aufloderten und auch die Ballenpresse noch abgelöscht werden musste.

Danke an alle eingesetzten Kräfte für Ihre Unterstützung, auch wenn Einige letztendlich nur den Bereitstellungsraum anfahren durften. Es ist immer gut zu wissen noch ein paar Asse in der Hinterhand zu haben.

Fahrzeuge & Stärke

Laufach: VRW, HLF, TLF 16, TLF 8, V-Lkw, MZF, MTW - 42 Personen

Sailauf: MZF, TLF 3000, LF 24 - 20 Personen

Waldaschaff: TLF 4000, V-Lkw mit Waldbrandmodul - 11 Personen

Aschaffenburg: TLF 24/50 - 2 Personen

Hösbach: TLF 3000 - 3 Personen

Goldbach: TLF 16, WLF mit AB-Waldbrand - 8 Personen

Großostheim: GW-Dekon-P mit Waldbrandmodul - 6 Personen

Kleinkahl: TLF 24/50 - 3 Personen

Kreisbrandinspektion: 3 Personen

Rettungsdienst: RTW - 2 Personen

Polizei: 2 Streifen

2. Bürgermeister

18-143 24.08. 08:27 THL_1 - Forstmaschine überschlagen

Bei Forstarbeiten im Hainer Forst überschlug sich sogenannter Harvester (eine Forstwirtschaftsmaschine) und kam etwa 100 - 150 Meter unterhalb des nächsten Forstweges zum Liegen. Der Maschinenführer konnte sich unverletzt befreien.

Die FEUERWEHR Gemeinde Laufach wurde ebenso wie der Rettungsdienst und die Bergwacht alarmiert und mittels eines vom Forstbaubetrieb gestellten Lotsen an die Einsatzstelle, die etwa 4 Kilometer im Wald lag, geführt.

Vor Ort wurde ein Harvester auf der Seite liegend in extrem unwegsamem Hanggelände

aufgefunden. Personen kamen keine zu Schaden. Das anwesende Forstteam hatte bereits begonnen, auslaufende Betriebsstoffe zu sichern.



So beschränkte sich die Arbeit der Feuerwehr auf das Fortführen der Umweltschutzaktivitäten, die Sicherung des Brandschutzes und das Herrichten und Sichern eines Zuwegs; weitere Einsatzkräfte wurden mittels Wegemarkierung mit Pylonen an die Einsatzstelle geführt.

In Absprache mit der unteren Wasserbehörde wurde der Dieseltank (Inhalt noch ca. 250-300 l) abgepumpt, jedoch nicht wie gewohnt in große 200 L-Spundlochfässer direkt neben dem verunfallten Fahrzeug, sondern mühselig in handliche Kanister, um diese dann den Hang zu den Fahrzeugen hochtragen zu können.

Das Einsatzende war um 13:30, für einige Gerätewarte leider deutlich später (nachdem die Gerätschaften gereinigt waren), hier ging es bis 15:45 Uhr.

Fahrzeuge

VRW, HLF, RW, MTW, V-LKW

Stärke

19

::: Jugendarbeit



Jeder Verein, jede Organisation weiß von der Wichtigkeit einer guten Nachwuchsarbeit ein Lied zu singen. In der Feuerwehr gilt dies umso mehr, als es hier nicht um Sport oder Kultur, sondern um die Zukunft einer gemeindlichen Einrichtung, um die Erfüllung einer gemeindlichen Pflichtaufgabe geht.

In der heutigen Freizeitgesellschaft mit ihrem Überangebot ist es nicht leicht, die Jugendlichen zu begeistern und bei der Stange zu halten. Dies gelingt nur durch ein vielfältiges Programm, das Freizeitgestaltung und Ausbildung verknüpft.

Die Feuerwehrjugendwarte, die dieses Programm gestalten und leiten, erbringen daher einen unschätzbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Feuerwehr und zur gemeindlichen Jugendarbeit.

.: Personal

Jugendwarte

Mit dem Jahreswechsel wurden die bereits geplanten Veränderungen in der Jugendleitung vollzogen:

Jugendwart Daniel Büttner hat nach 15 Jahren sein Amt weitergegeben. Neuer Jugendwart ist Sebastian Fischer, der gemeinsam mit Simon Straub und Christopher Kiel als weitere Jugendwarte seit 1. Januar 2018 vollverantwortlich die Jugendfeuerwehr leitet.

Wir wünschen den drei neuen Jugendchefs viel Erfolg und Spaß in ihrer neuen Aufgabe, die sie ja bereits seit Anfang 2017 mitgestalten.



Simon Straub, Christopher Kiel, Sebastian Fischer
Daniel Büttner war seit 2002 Leiter der Jugendgruppe Laufach. Seit dieser Zeit durchliefen über 50 Jugendliche unter seiner Leitung die Gruppe. 24 davon sind noch heute dabei als Aktive Feuerwehrdienstleistende oder noch in der Jugend.

Viele etablierte Events, wie der 48-Stunden-Tag oder die Christbaumsammelaktion wurden von ihm initiiert, sowie vier Mehrtagesausflüge organisiert. Maßgeblich mitgearbeitet hat in dieser Zeit auch Sven Henze als stellv. Jugendwart seit 2009. Danke an dieser Stelle an Daniel und Sven für ihre zeitintensive und manchmal nervenaufreibende Arbeit mit dem Nachwuchs. Nur durch eure intensive und interessante Jugendarbeit konnte unsere Wehr ihren Personalstand weitestgehend halten.

Mitarbeiter in der Jugendarbeit / Erweiterte Jugendleitung

Die Jugendwarte wurden von Johannes Franz unterstützt, welcher auch als Betreuer und Ausbilder fungiert.

Vielen Dank auch an Sven Henze, Christoph Hasenstab und Marco Laske, sowie allen anderen welche an dieser Stelle vergessen wurden, für die Unterstützung der Jugendgruppe.

Jugendsprecher ist Sandy Seubert. Als Kassenswart fungiert Simon Franz.

Jugendliche

Derzeit besteht die Jugendgruppe der FEUERWEHR Gemeinde Laufach aus 16 Feuerwehranwärtern, davon 4 weibliche und 12 männliche Feuerwehranwärter.

10 Jugendliche kommen aus Laufach, 4 aus dem Ortsteil Hain und 2 aus dem Ortsteil Frohnhofen.

Im Laufe des Jahres 2018 verließ Lucy Meußner die Jugendgruppe.

Dafür konnte die Jugendfeuerwehr aber 5 neue Mitglieder in Ihre Reihen aufnehmen:

↪ Helena Stagge	Neumitglied
↪ Tobias Kaiser	Neumitglied
↪ Max Geis	Neumitglied
↪ Jonas Wolpert	Kinderfeuerwehr
↪ Alexander Wolpert	Kinderfeuerwehr

Die Neumitglieder wurden sehr gut aufgenommen und wir hoffen im Jahr 2019 auf weitere Neuzugänge!

.: Feuerwehrausbildung

Von der Jugend wurde ein umfangreiches feuerwehrspezifisches Ausbildungsprogramm betrieben:

Die Jugend übte 10-mal zusammen mit der Aktiven Mannschaft und nahm an 6 Schulungsabenden teil.

20-mal übte die Laufacher Jugend alleine. Die Gruppe leistete im vergangenen Jahr insgesamt 415,5 Übungs- und Ausbildungsstunden. Im Durchschnitt waren bei den Übungsveranstaltungen 7 Jugendliche anwesend.

Schwerpunkte waren hier:

- ↪ Technische Hilfe
- ↪ FwDV 3
- ↪ Vorbereitung Wissenstest zum Thema Fahrzeugkunde. Hier wurden folgende Stufen erfolgreich abgelegt: 4x Stufe 2, 1x Stufe 3

.: Allgemeine Jugendarbeit

Im Bereich der Freizeit und Kameradschaftsaktionen kommt die Jugendgruppe im Jahr 2018 auf ungefähr 750 Stunden, die im Kreise der Feuerwehr verbracht wurden. Hier sind zu erwähnen:

- ↪ die Christbaum-Sammelaktion stand wieder auf dem Programm
- ↪ Kartoffelbraten der Feuerwehr Laufach am Borberg
- ↪ wir sammelten mit dem Verein 4x in der Gemeinde Laufach das Altpapier
- ↪ Kameradschafts- und Filmabende mit Pizzaessen wurden veranstaltet
- ↪ die meisten Stunden wurden im vergangenen Jahr in den Umzug ins neue Feuerwehrhaus/Jugendraum investiert

.: Danke...

- ↪ ...der gesamten JUGENDFEUERWEHR LAUFACH für ein tolles Jahr und vor allem für die Mithilfe und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen sowie den Umzug im vergangenen Jahr. Ohne eure Hilfe wären diese Aktionen nicht möglich gewesen, seit stolz auf das was ihr hier geleistet habt, „Danke“.
- ↪ an Christian Strecker und Christian Münstermann, sowie an Hans-Peter Völker und Marco Laske als Ansprechpartner für die kleinen und großen Anliegen sowie die die guten Nerven.
- ↪ Beim Feuerwehrverein Laufach, Hain und Frohnhofen sowie bei der Gemeinde Laufach möchten wir uns im Namen der Jugendgruppe, für die im Jahr 2018

geleisteten Zuschüsse recht herzlichen bedanken.

Außerdem ergeht Dank an:

- ↪ Josh Wilzbach und Hans-Peter Völker für die Unterstützung bei der Christbaumsammelaktion
- ↪ Bäckerei Faust für die Unterstützung über das ganze Jahr
- ↪ sowie bei allen die die Jugendarbeit durch eine Spende im vergangenen Jahr unterstützen
- ↪ Danke auch den Eltern unserer Jugendlichen, die es erlaubten, dass sie einen so immensen Anteil ihrer Freizeit sinnvoll bei der Feuerwehr verbringen konnten.
- ↪ Sowie allen anderen welche die Jugendgruppe in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben



Die Teilnehmer des Wissenstests in Weibersbrunn am 17.10.18

::: Technik



„Taktik ohne Technik ist hilflos – Technik ohne Taktik ist sinnlos“ – ein alter Feuerwehrspruch, der das Wechselspiel des „richtigen Geräts“ mit der „richtigen Handhabung“ aufzeigt.

Fakt ist: die Technische Komponente, also Fahrzeuge, Gebäude, Geräte und Material wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeinde Laufach gezielt gefördert, zeitgemäß ergänzt und zukunftsweisend verstärkt. Damit verbunden ist jedoch auch ein entsprechender Aufwand für Unterhalt, Pflege und Sicherheitsprüfung, der unter der Leitung von Marco Laske durch insgesamt 17 Aktive (Gerätewarte und sachkundige Personen) erfolgt.

.: Gerätewarttätigkeiten

Das Rückgrat unserer gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr sind die Gerätewarte! Ohne diesen Personenkreis, der meistens im Hintergrund von der Einsatzkleidung bis hin zum Atemschutzgerät alles am Laufen hält, wäre eine ordnungsgemäß arbeitende Feuerwehr nicht möglich. Dieser Aufwand von etwa 1.000 Stunden wird nach wie vor ehrenamtlich geleistet.

Die bisherigen Anstrengungen durch Auslagerung einiger Tätigkeiten (wie z.B. die Schlauchpflege extern durchführen zu lassen), entschärfen die Situation nur geringfügig. Sie lösen jedoch nicht das ursächliche Problem.

Hier muss im Jahr nach dem Bezug des neuen Feuerwehrhauses eine Lösung gefunden werden.

Fahrzeuge und hydraulische Geräte

Der Bericht von Marco Laske als zuständiger Gerätewart für das Jahr 2018 fällt wie im vergangenen Jahr 2017 etwas anders aus als gewohnt. An dieser Stelle könnte ich wieder alle anfallenden Arbeiten, sowie meine Soll- und Ist-Stunden aufzählen. Da diese Punkte und Themen ja schon seit Jahren bekannt sind, werden diese nicht im Detail aufgeführt.

Der Arbeitsaufwand steigt jährlich, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Prüfungen und Wartungen nehmen ständig zu. Durch den Neubau haben sich zwar die Arbeitsbedingungen deutlich verbessert, jedoch besteht noch immer das Problem der Überlastung der Gerätewarte.

Immer weniger Aktive wollen die zusätzliche Arbeit eines Gerätewartes verrichten.

Mittlerweile werden immer mehr Geräte und Fahrzeuge durch externe Werkstätten repariert bzw. überprüft, da die Gerätewarte diese Aufgaben nicht mehr während ihrer Freizeit und neben dem regulären Übungs- und Einsatzdienst bewältigen können.

Leider hat das Jahr 2018 da weiter gemacht, wo das Jahr 2017 aufgehört hatte.

Es standen einige größere Reparaturen an, die Anfang des Jahres logistisch wie finanziell gemeistert werden mussten. Wie z.B. die Reparatur des RW 2. Auch die Inbetriebnahme der Neubaustrecke der Deutschen Bahn war und ist noch immer eine Herausforderung für unsere Gerätewarte.

Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, ohne die es nicht funktionieren würde.

Aber das Jahr 2018 stand auch unter einem ganz anderen Motto: „*Neubau Feuerwehrhaus*“.

Das verlangte von den Beteiligten alles ab. Der Umzug in unser neues Domizil, sowie dort alles zum Laufen zu bringen, kostete so manche Nerven und es läuft noch nicht alles. Alles aufzuzählen ist unmöglich und würde den Rahmen sprengen.

Daher ein großes Lob an alle Gerätewarte, die bei diesem Mammut-Projekt mit angepackt haben und auch die restlichen Arbeiten gestemmt haben.

Ein besonderer Dank an den ausscheidenden Gerätewart Rigobert Schubert. Er übergibt seinen Aufgabenbereich nach langer Tätigkeit an Florian Kiel. Florian wird sich künftig um das Thema „Schlauchpflege und Armaturen“ kümmern.

Danke an alle Aktiven, die bei den monatlichen technischen Diensten mitgearbeitet haben. Ebenso an all diejenigen, die sich nach größeren Einsätzen sogar extra frei genommen haben, um wieder alles auf Vordermann zu bringen.

Ohne all die helfenden Hände wären die anstehenden Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen.

Ebenso gilt mein Dank den Verantwortlichen der Gemeindewerke für die Freistellung ihrer Mitarbeiter zum Dienst in der Feuerwehr.

Funk / Kommunikation

Hier ist Martin Schwarz für den reibungslosen Technikbetrieb verantwortlich. Kleinere Reparaturen wie Programmierungen, Tauschen

von Gehäusen, Vibrationsmotor- oder Lautsprechertausch an den alten analogen 4m-Funkweckern wurden selbst vorgenommen, soweit möglich.

Für größere Probleme – wie kein Empfang mehr oder gebrochenes Display – wurden die Geräte zur Reparatur gebracht bzw. verschickt.

Persönliche Schutzausrüstung

Hier sind Kerstin Löffler sowie Udo Harnischfeger für die Bekleidung zuständig.

Bestand Schutzausrüstung

Wir haben 116 Einsatzhosen im Umlauf, weitere 14 in Reserve. Ferner sind 105 Jacken im Umlauf, weitere neun Jacken in Reserve. Die Differenz zwischen Jacken und Hosen entsteht, da einige Aktiven (selbstfinanzierte) Einsatzhosen zuhause bereitstehen haben.

Etwa 30 Aktive sind mit doppelten Garnituren ausgestattet, da sie tagsüber und abends verschiedene Standorte anfahren.

Ferner sind etwa 30 Garnituren Jugendschutzanzüge im Umlauf bzw. in Reserve und können, wenn die Jugendlichen wachsen, jederzeit angepasst werden.

Beschaffungen

Dieses Jahr konnten die Mitglieder Poloshirts mit dem neuen Logo erwerben.

Eine weitere Großbestellung mit Hoodies und Pullis mit dem neuen Logo liegt gerade aus.

Unterhalt und Wartung

Einer der großen Vorteile unserer Einsatzkleidung ist, dass sie mit haushaltsüblichen Maschinen gereinigt und getrocknet werden und so die Wäsche in Eigenregie erfolgen kann. Dieses Jahr sind durch einige große Brände große Mengen an Wäsche angefallen.

Es wurden 3 Hosen repariert, meist wegen aufgerissener Nähte oder Löcher.

Für Wäschepflege, -reparatur und -verwaltung sind 140 Arbeitsstunden angefallen.

Sonstiges

Die neue Kleiderkammer wurde von Udo Harnischfeger und Kerstin Löffler neu eingerichtet und durchstrukturiert. Dadurch wurde einiges gewaschen bzw. aussortiert und es kann einiges verkauft werden wofür das Geld für Neuanschaffungen genutzt werden kann. Dafür sind 40 Arbeitsstunden angefallen.

Medizinische Geräte

↘ Fachdienste und Stabstellen

Atemschutz

↘ Fachdienste und Stabstelle

Sachkundige „Messkonzept“ und „Absturzsicherung“

Diese Aufgaben unterstehen den Sachkundigen Christian Franz und Daniel Petermann.

.: Fuhrpark

VORAUSRÜSTWAGEN VRW



Fahrgestell	Mercedes 320 GE
Aufbau	Barth
Zul. Gesamtmasse:	3.500kg
Baujahr:	1996
Funkrufname:	Florian Laufach 62/1
Standort:	FWH Laufach

HILFELEISTUNGS- LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG HLF 20/16



Fahrgestell:	Mercedes 1529 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	14.500kg
Baujahr:	2007
Funkrufname:	Florian Laufach 40/1
Standort:	FWH Laufach

MEHRZWECKFAHRZEUG MZF



Fahrgestell:	MB Sprinter 313CDI
Aufbau:	Hensel
Zul. Gesamtmasse:	2.800kg
Baujahr:	2002
Funkrufname:	Florian Laufach 11/1
Standort:	FWH Laufach

MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGEN MTW



Fahrgestell:	MB Sprinter 211CDI
Aufbau:	Urban / AZR / Eigen
Zul. Gesamtmasse:	3.200kg
Baujahr:	2007 / 2009
Funkrufname:	Florian Laufach 14/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 16/25



Fahrgestell:	MB 1120 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Modernisierung:	2013
Funkrufname:	Florian Laufach 21/1
Standort:	GH Frohnhofen

TANKLÖSCHFAHRZEUG TLF 8/18



Fahrgestell:	MB Unimog U1300L
Aufbau:	Thoma
Zul. Gesamtmasse:	10.500kg
Baujahr:	1990/2002
Funkrufname:	Florian Laufach 22/1
Standort:	FWH Laufach

RÜSTWAGEN RW2



Fahrgestell:	IVECO 135 E 24
Aufbau:	Magirus
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	2001
Funkrufname:	Florian Laufach 61/1
Standort:	FWH Laufach

SCHLAUCHWAGEN SW 2000



Fahrgestell:	MB 1222 AF
Aufbau:	Ziegler
Zul. Gesamtmasse:	12.000kg
Baujahr:	1992
Funkrufname:	Florian Laufach 58/1
Standort:	GH Hain

VERSORGUNGS-LKW V-LKW



Fahrgestell: MAN 13.290 4x4BL
 Aufbau: Hensel / Zanner
 Zul. Gesamtmasse: 16.000kg
 Baujahr: 2017
 Funkrufname: Florian Laufach 56/1
 Standort: FWH Laufach

PULVER-LÖSCHANHÄNGER P 250



Aufbau: Minimax
 Baujahr: 1999
 Standort: GH Frohnhofen

SCHAUM/WASSER-WERFERANHÄNGER SWA



Aufbau: Alco
 Baujahr: 1992
 Standort: FWH Laufach

LICHTMASTANHÄNGER FwA-LIMA



Aufbau: Lehmann
 Zul. Gesamtmasse: 1.600kg
 Elektrische Leistung: 15kVA
 Lichtleistung: 6x 1500W Scheinwerfer
 Standort: GH Laufach

NOTSTROMAGGREGAT FwA-Strom



Elektrische Leistung: 50kVA
 Standort: gemeindlicher Bauhof

Fahrzeuge

Die Kostenstelle „Fahrzeugunterhalt“ (dies ist der größte Budgetposten) betrug über 22.700 € und somit rund 49,5 % des Feuerwehrbudgets.

Unter das reguläre Budget fallen alle Kosten die fahrzeugbezogen zugeordnet werden können, wie u.a. Versicherungen, TÜV- und Sonderprüfungen, Bereifung, kleine Reparaturen etc.

Es wurden für fast 4.800 € Betriebsmittel (Benzin, Diesel, Öl) gekauft, die Fahrzeuge legten dabei eine Strecke von ca. 13.300 km zurück.

Größere geplante Aufwendungen waren hier:

Einzelposten	Baujahr Fahrzeug	Kosten in € ca.
Reifen VRW (10 Jahre alt)	1996	500 €
Zentralkundendienst HLF (Pumpe und Stromerzeuger)	2007	1.000 €
Reifen MTW (10 Jahre alt)	2007	450 €
Inspektionen Kran (drei Stück gemäß Herstellervorgaben)	2017	1.600 €
GUV-Prüfung Rettungssatz RW	2001	1.400 €

Das Budget wurde allerdings durch folgende nicht geplante Reparaturen belastet:

Einzelposten	Baujahr Fahrzeug	Kosten in € ca.
Reparatur TS 8 vom SW (nach Einsatz Sailauf)		480 €
Reparatur TLF 16 (Halter abgerostet)	1992	200 €
Reparatur Schaummittelpumpe HLF	2007	200 €
Reparaturen TLF 16 (Gaspedal hängt mehrmals)	1992	680 €
Reparaturen TLF 8 (Luftanschluss und Luftventil)	1985 / 2002	400 €
Reparaturen und TÜV SW	1992	1.100 €
Reparaturen HLF (Blaulicht und Trittbrett)	2007	500 €

Gar nicht erst im Budget aufgefangen werden konnte der Einbruchsschaden im Bauhof, der am RW verursacht wurde (ca. 4.400 €) und der einzelgefertigte Ersatz für den durchgerosteten Auspuff vom RW (ca. 1.600 €), für den es keine Ersatzteile mehr gibt. Wir reden hier über keinen Oldtimer, sondern über ein Fahrzeug, das 2001 gebaut wurde.

Budget

Die Budgetierung der Ausgaben für die Feuerwehr, die im Jahr 2003 eingeführt wurde, ist grundsätzlich richtig und zielführend.

Nur hat sich das Verhältnis zwischen geplanten / budgetierten gegenüber den tatsächlichen Ausgaben in den letzten 10 Jahren immer mehr verschlechtert, so dass wir lediglich in einem Jahr dieser Dekade die Budgetvorgaben einhalten konnten. Fast immer wurde der Posten „Neubeschaffungen“ dem Fahrzeug- und Geräteunterhalt geopfert, um wenigstens halbwegs in den Vorgaben zu bleiben. Eigentlich keine Lösung, denn damit steigt das Durchschnittsalter der Geräte und damit wieder der Reparaturbedarf.

Grund hierfür ist neben den immer mehr steigenden Prüfungsanforderungen an Fahrzeuge, Geräte und Mannschaft auch das steigende Alter des Fuhrparks. So fielen im Jahr 2018 (wie oben erläutert) über 5.200 € an nicht geplanten Reparaturen an.

Aus diesem Grund sahen wir uns nicht mehr im Stande, am Budget in seiner gewohnten Art festzuhalten und haben als letzten Ausweg die Verantwortung für das Feuerwehrbudget im November 2018 gegenüber der Verwaltung aufgekündigt.



Übung Bahn 1 am 07.04. am Ladebahnhof in Aschaffenburg

::: Ausbildung



Die Anforderungen an eine Feuerwehr unserer Größenordnung sind mittlerweile hoch: Neun Fahrzeuge, die qualifiziert bedient werden müssen; kein „warmer“ Einsatz mehr ohne Atemschutz; zahlreiche technische Hilfen mit Mineralöl- oder Gefahrgutbeteiligung; fachliche und kompetente Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst...

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an den Landesfeuerwehrschulen bis hin zur externen Fortbildung.

Für uns sind im Einsatzbetrieb zwei Dinge wichtig:

- ↪ mit so viel Mann, wie wir rausfahren, kommen wir auch wieder heim
- ↪ unser Personal soll unverseht bleiben, körperlich wie seelisch

Um dies zu erreichen, gibt es nur eins, was wir machen können: unser Personal - so gut wie es nur möglich ist - aus- und fortzubilden. Nur geschultes Personal, das auch beigebracht bekommt, wie es sich in gefährlichen Situationen richtig verhält, hat die Chance dies auch zu tun: sich richtig zu verhalten und somit eine mögliche Gefahrensituation zu meistern.

Den Verantwortlichen der Gemeinde danke ich für die zur Verfügung gestellten Mittel! Jeder Cent ist hier absolut richtig investiertes Geld, Unfälle wegen mangelnder Ausbildung sind vermeidbare Unfälle.

.: Allgemeine Ausbildung

An insgesamt 186 internen Ausbildungseinheiten versuchten wir unseren Auftrag zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit durch Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte gerecht zu werden. Leider ist es nicht immer möglich, angebotene Ausbildungen an Feuerwehrschulen, die mitunter sehr kurzfristig frei werden, zu besetzen. Somit

sind wir immer wieder gezwungen, auf Ausbildungseinheiten von externen Dritten auszuweichen.

Dem Personal gilt hier unser besonderer Dank, da sie die angebotene Ausbildung nutzen und ihre Freizeit für den Dienst an der Allgemeinheit investieren.

An sämtliche Aktiven ergeht hier nochmals die Aufforderung / Einladung unser Ausbildungsprogramm zu nutzen.

Bei einigen Kameradinnen und Kameraden ist hier deutlich Luft nach oben.

Ausbildung First Responder

↘ Fachdienste und Stabstellen

Ausbildung Maschinisten

Das Jahr 2018 war auch für die Maschinisten ein sehr aufregendes Jahr. Der Startschuss ins Ausbildungsjahr begann bereits im Januar mit einer Ausbildung durch die Firma AVT aus Stockstadt. In Vollzeit wurden 3 Tage lang unsere Maschinisten zum Thema Kran und Stapler ausgebildet. Auf dem Plan stand der Erwerb des „Kran-Befähigungsscheines“ für den Ladekran sowie anschließend eine Staplerausbildung mit dem dazugehörigen Führerschein. Ein großes Dankeschön an alle Kameraden, die sich hierfür extra mehrere Tage Urlaub genommen haben.

Auch wurden wieder über das ganze Jahr hinweg Maschinisten-Ausbildungen betrieben. Dies geschah im Rahmen separater Ausbildungsveranstaltungen oder direkt während einer Übungsveranstaltung. Am Anfang dieses Jahres lag der Schwerpunkt auf dem neuen V-LKW, z.B. Bedienung der Krananlage sowie der restlichen Technik. Nach dem Einzug ins neue FWH stand der Unimog auf dem Plan. Da dieses Fahrzeug bis zum Umzug in Hain seinen Standort hatte, war dieses Fahrzeug für viel Neuland. Hier standen Gerätekunde sowie die Handhabung der Pumpe an. Ebenso wurden Bewegungsfahrten und Einweisungen für Geländefahrten durchgeführt. Auch die Einweisung in die Gerätschaften im neuen GH nahm einige Zeit in Anspruch.

Zusätzlich waren mehrere Kameraden an verschiedenen Terminen in Gründau-Lieblös auf dem dortigen ADAC-Testgelände zu einem Fahrsicherheitstraining, sowohl für die vorhandenen Großfahrzeuge als auch für die Fahrzeuge bis 3,5t. Sechs Kameraden nahmen an einer externen Ausbildungseinheit in Theorie und Praxis zum Thema

Seilwinde teil, dort wurde der sichere Umgang mit der Seilwinde geübt.

Des Weiteren möchten wir neue Maschinisten gewinnen, die dringend benötigt werden. Unser Ziel war es, eine komplette Kostenübernahme des Führerscheins C/CE durch die Kommune zu erreichen, was wir erfolgreich durchsetzen konnten. Für den Führerscheininhaber ist es jedoch ein reiner „für-die-Feuerwehr-Führerschein“, die Kameraden haben keinen privaten Nutzen davon. Zudem konnten wir zwei neue Mitarbeiter für den Bereich „Maschinisten-Ausbildung“ gewinnen. Sven Henze und Florian Kiel übernehmen mit dem Jahresbeginn 2019 die Ausbildung. Hierfür ein großes Dankeschön!

.: Sportübungen

Voraussetzung für den Feuerwehrdienst ist körperliche Fitness. Daher bietet die FEUERWEHR Gemeinde Laufach Dienstsport an – als organisierter Dienstsportbetrieb, als Individualsport (Radfahren, Laufen, Triathlon) oder als Teilnahme an Sport- und Vereinspokalaktivitäten in Laufach.

Dienstsportbetrieb

Als Dienstsport ist eine offizielle „Dienstsportstunde“ donnerstags um 19:00 Uhr eingerichtet. Mit dem Sportraum im neuen Feuerwehrhaus ergeben sich hier weitaus mehr Möglichkeiten. Derzeit wird der Raum sehr gut angenommen und regelmäßig zum Ausdauer- und Krafttraining genutzt.

Individualsport – Laufen

Wegen der zahlreichen Laufevents seien nur die wichtigsten genannt:

Durchweg positiv in Erscheinung traten die Athleten der FEUERWEHR Gemeinde Laufach beim 23. HVB City—Lauf am Freitag, dem 4. Mai in Aschaffenburg.

Gleich vier von sechs teilnehmenden Feuerwehrleuten im Ziel kamen aus Laufach: Christof Fleckenstein knüpft immer mehr an alte Zeiten an und erzielte eine Zeit von 36:55 und einen sehr achtbaren 45. Platz seiner Altersklasse M50. Christian Franz finishte nach 40:52 (88. der AK M40), Christian Strecker kam nach 41:30 ins Ziel (113. der AK M50).

Besonderes Lob geht an unsere Jugendfeuerwehrdame Jil Krasser, die erstmals im Hauptlauf

über 7.900m startete und mit 48:42 als zehnte unter die TOP TEN der Damen unter 18 Jahren kam. Super!

Jil Krasser lief ferner am 10. Juli 2018 in Lohr beim Altstadtlauf erstmals im Wettbewerb über 10 km und erreichte bei heißen Temperaturen einen dritten (!) Platz in ihrer Altersklasse. Stark!

Sprichwörtlich ab wie die Feuerwehr ging die Staffel der FEUERWEHR Gemeinde Laufach beim Mainova Frankfurt Marathon am 28. Oktober: Trotz starkem Wind und unangenehmer Kälte gelang es dem Team, den 202. Platz von insgesamt 1833 Staffeln zu erzielen (70. Platz der reinen Männerstaffeln). Und das noch mit einer „Extraleistung“, wie unten erläutert...

Teamsenior Christian Strecker startete am „Hammering Man“ und lief die erste Etappe von 12,9 km durch die Innenstadt mit einem soliden 05:25er Schnitt. Er übergab nach 01:09:45 an unseren Gastläufer Sebastian Adam von der Feuerwehr Aschaffenburg, der kurzfristig für die verletzte Jil Krasser einsprang.

Laufneuling Sebastian ging seinen 6,1 km langen Abschnitt durch Sachsenhausen frisch an und übergab nach 00:30:58 mit einem Schnitt von 05:15 an Routinier Christof Fleckenstein.

Der zog - trotz leichter Erkältung - alle Register seiner Erfahrung und lief seine 9,5 km mit einem Schnitt von 4:50 Minuten pro Kilometer. Nach 00:46:47 Minuten gab er den Chip in Nied an Sebastian Fischer weiter – aber nur virtuell, denn Sebastian war bereits seit dem Wechsel 3 an Christofers Seite...

Trotz insgesamt 23,2 km in den Beinen lief Seb entfesselt auf und brachte die Staffel mit einem Schnitt von 04:45 nach einer eigenen Laufzeit von 01:52:16 mit einer Gesamt-Teamzeit von 03:33:04 ins Ziel in der Festhalle.

Auch Christof lief bis ins Ziel durch und vervollständigte seinen 23,2 km-Lauf in 02:15:24. Glückwunsch den vieren zu dieser „Fit-for-Fire-Leistung“. Zweitschnellstes Feuerwehrteam (nur die Flughafenfeuerwehr Frankfurt war noch schneller) ist ein cooler Titel.

Traditionell starten auch einige Läufer der FEUERWEHR Gemeinde Laufach beim Wintercross in Goldbach und quälen sich jeden Sonntagmorgen bei Schmuddelwetter aus dem Bett. In der Saison 2018/2019 ein überaus überzeugender Auftritt: Es laufen zehn verschiedenen Läufer unter dem

Label der FGL, so dass wir nach sechs von acht Läufen mit 430 Wertungskilometern in der Fire-Fighter-Teamwertung uneinholbar in Front liegen. Zudem wird wohl auch die Fire-Fighter-Einzelwertung an einen Laufacher gehen – hier wird es noch einen harten Kampf zwischen Sebastian Fischer und André Stürmer geben.

Unsere Läufer und ihr Zwischenstand nach 6 von 8 Wertungsläufen:

- Sebastian Fischer – 5 Läufe
 Laufbestzeit 00:45:16 am 18.11.18
- André Stürmer – 4 Läufe
 Laufbestzeit 00:46:26 am 25.11.18
- Bernd Herbert – 6 Läufe
 Laufbestzeit 00:50:00 am 25.11.18
- Christof Fleckenstein – 5 Läufe
 Laufbestzeit 00:50:40 am 09.12.18
- Sebastian Adam – 5 Läufe
 Laufbestzeit 00:51:29 am 18.11.18
- Thomas Belle – 4 Läufe
 Laufbestzeit 00:52:49 am 09.12.18
- Sören Kettner – 3 Läufe
 Laufbestzeit 00:53:33 am 18.11.18
- Jürgen Bacher – 4 Läufe
 Laufbestzeit 00:55:04 am 04.11.18
- Christian Strecker – 3 Läufe
 Laufbestzeit 00:57:17 am 18.11.18
- Marco Kettner – 4 Läufe
 Laufbestzeit 00:57:55 am 18.11.18

Individuallsport – Triathlon

Am Sonntag, dem 15. Juli trat Christof Fleckenstein zum Churfrankentriathlon am Honisch-Beach in Niedernberg an. Die Distanzen waren 550m im Niedernberger See, 22 km auf dem Rad und 5,5 km Lauf.

Christof konnte seine gute Vorjahresleistung erneut verbessern und erreichte einen großartigen 73. Platz nach 01:18:57 (swim 00:11:32 | bike 00:37:28 | run 00:26:46).

Beim Mainfranken-Triathlon in Kitzingen am trat Christof Fleckenstein für das Tria-Team der FGL sogar in der Olympischen Distanz (1670m Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen) an. Mit einer Gesamtzeit von 02:48:00 (swim 00:24:15 | bike 01:25:15 | run 00:58:32) bewies er erneut seine Fitness und belegte eine hervorragenden 21. Platz seiner Altersklasse.

Individuallsport - Treppenlaufen

Nach einiger Vorbereitungszeit ging es für 6 Kameraden der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am 10.06.2018 um 12 Uhr nach Frankfurt am Main. Dort fand wieder die jährliche Towerrunning-Meisterschaft im Meseturm Frankfurt statt.

Bereits vor einigen Wochen trafen wir uns regelmäßig in Hain am Sportplatz, um dort die 1202 Stufen vorab zu trainieren.

Statt jedoch wie die normalen Läufer, die morgens früh gestartet waren, ging es für uns um die „FireFighter Elite Challenge“. Mit 124 Mannschaften zu je 3 Läufern war die Elite Challenge die größte Gruppe bei den Gruppenläufen.



In kompletter einsatztauglicher Schutzkleidung (Stiefel, Hose, Jacke, Helm) und mit angeschlossenen Atemschutzgerät - die Handschuhe mussten nur mitgetragen werden - ging es die 1202 Stufen bis ins 61. Stockwerk nach oben.



Die Zuschauer konnten unten in einem Zelt mittels Webcam in den 30. Stock und ins Ziel schauen. (Hier Team 1 gemeinsam im 30. Stock, sowie André und Sebastian beim Zieleinlauf)



Nach der Fahrt vom 61. Stock konnten wir ein Bild mit den Cheerleadern der Samsung Frankfurt Universe machen.

Hier die Zeiten unserer Mitstreiter:

FGL 2 gesamt	56:06,9
André Stürmer	16:39,2
Sebastian Fischer	16:40,2
Franz Schmitt	22:47,5
FGL 1 gesamt	57:59,8
Martin Schwarz	18:09,5
Johannes Franz	19:31,2
Xaver Hesch	20:19,1

Vielen Dank an Marco und Susanne für die Anfeuerung und Unterstützung sowie das alkoholfreie Siegerbier nach dem Lauf!

Stundenbilanz Sport

Dienstsport frei	20	<i>Geschätzt</i>
Vereinspokale	30	<i>Geschätzt</i>
Wintercross	28	<i>Geschätzt</i>
Tower Run	50	<i>Geschätzt</i>
Sonstige Laufsportevents	60	<i>Geschätzt</i>
Triathlon	12	<i>Geschätzt</i>
Summe	200	

Sportler 2018

	Lauf	Triathlon	Tower Run
Christian Strecker	X		
Christof Fleckenstein	X	X	
Marco Kettner	X		
Christian Franz	X		
Bernd Herbert	X		
Sebastian Fischer	X		X

André Stürmer	X		X
Jil Krasser	X		
Sören Kettner	X		
Xaver Hesch			X
Johannes Franz			X
Franz Schmitt			X
Martin Schwarz			X

.: Geplante Ausbildung 2019

Von Seiten der FEUERWEHR Gemeinde Laufach sind folgende Fort- und/oder Ausbildungsmaßnahmen geplant:

- ↻ MTA-Ausbildung bei uns
- ↻ Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen
- ↻ div. Ausbildungseinheiten im Landkreis
- ↻ Fortbildung First Responder
- ↻ Führerschein Klasse CE
- ↻ Fahrsicherheitstraining
- ↻ Tagesausbildung Fa. Weber (S-Gard)
- ↻ Wiederholungstermin und Neuschulung Bahnerden
- ↻ Ausbildung in der Eigen- / Absturzsicherung
- ↻ evtl. Kranbefähigungs- und Staplerschein im Herbst

Das Personal, das wir zu externen Lehrgangs- anbiotern entsenden, bringt diese Kenntnisse als Multiplikator wieder zurück in unsere Reihen. So kann, mit weniger finanziellem Aufwand, ein Großteil der Aktiven weitergebildet werden.



Fahrsicherheitstraining am 15.04.19

::: Fachdienste und Stabstellen



Fachdienste werden die Bereiche der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* genannt, die ein besonderes Einsatzspektrum abdecken bzw. vom eigentlichen Einsatz abgesetzt operieren. Sie sind mit besonderen Gerätschaften ausgestattet und zur Mitarbeit ist eine Spezialausbildung erforderlich.

Die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen den Kommandanten unmittelbar in seinen Aufgaben.

::: Abschnittsführungsstelle

Manuel Münstermann

Die Abschnittsführungsstelle (AFS) wurde im Jahr 2018 zweimal alarmiert.

Einsatz am 09.08.

Am Donnerstag, 09. August 2018 wurde die AFS um 16:20 Uhr durch die ILS Bayerischer Untermain alarmiert. Lediglich ein Einsatz musste in Heinrichsthal abgearbeitet werden. Die AFS Laufach konnte nach kurzer Zeit wieder aufgelöst werden.

Einsatz am 23.09. - Sturmtief „Fabienne“

Am Nachmittag des 23. September 2018 wurden die AFSn um 17:05 Uhr alarmiert. Das Sturmtief „Fabienne“ zog mit Starkregen und Orkanböen über den Landkreis. Unter der Leitung von KBM Thilo Happ wurden im Zuständigkeitsbereich der AFS Laufach insgesamt 29 Einsätze abgewickelt. In Laufach selbst waren neun Einsatzstellen abzuarbeiten. Straßeneinläufe mussten freigeräumt, Straßenschilder aufgestellt und Bäume/Äste beseitigt werden.

Neuerungen:

Die Abschnittsführungsstelle geht mit dem Einzug in das neue Feuerwehrhaus im Besprechungsraum/Leitung der Feuerwehr neben der Zentrale in Betrieb.

Durch eine Spende konnten wir ein digitales Flipchart beschaffen. Hierauf können bei einer Flächenlage z.B. Lagekarten, Einsatz- und Kräfteübersichten geführt werden.

::: Atemschutz

Jochen Hufnagel, Xaver Hesch, Tobias Eckerth, Franz Schmitt

Personal des Fachdienstes Atemschutz

Der Fachdienst Atemschutz besteht aus einem Team von vier Personen.

Jochen Hufnagel ist als Leiter Atemschutz und Atemschutzgerätewart zuständig für den Bereich Verwaltung, Budget und Dokumentation sowie für die Gerätewartung.

Xaver Hesch, Franz Schmitt und Tobias Eckerth sind für den Bereich Ausbildung verantwortlich und unterstützen den Fachbereichsleiter bei seinen Aufgaben.

Franz Schmitt kümmert sich zusätzlich noch um die Planung der Belastungsübungen in Goldbach.

Weiterbildungen des Fachdienst-Personals

Xaver Hesch nahm vom 29. Oktober 18 bis zum 2. November 18 an einem Lehrgang an der International Fire Academy (IFA) im schweizerischen Balsthal teil.

Hier frischte er sein Wissen zum Thema Brände in Tunnelanlagen auf.

Atemschutzgeräteträger

In der FEUERWEHR Gemeinde Laufach gibt es aktuell 27 taugliche Atemschutzgeräteträger. (Stand: Januar 2019)

Tauglich bedeutet, dass sie zusätzlich zur gültigen Untersuchung nach G26.3 die drei vorgeschriebenen Punkte Belastungsübung (= Streckendurchgang in Goldbach), Unterweisung im Bereich Atemschutz und mindestens eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz nachweisen können.

Hier besteht leider bei einigen Kameraden noch Nachholbedarf!

Farino Bachmann, Johannes Franz und Timothy Joksch nahmen an einem Atemschutzlehrgang teil und ergänzen seitdem das Team der Atemschutzgeräteträger in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

↘ Personal

Durchgeführte Übungen und Weiterbildungen

12 Atemschutzübungen im Rahmen einer Montagsübung wurden durchgeführt.

Themen waren u. a.: UVV-Unterweisungen, Aufbau des Bereitstellungsplatzes für den Rettungstrupp, Absuchen eines Raumes mit der Wärmebildkamera, Atemschutznotfälle, Reanimation eines AGT, Vorgehensweise bei Tunnelbränden in Theorie und Praxis, Absuchen von Eisenbahnwaggons, Belastungsübung mit Chemikalienschutzanzügen, Umgang mit dem Schlauchpaket, ...

Bei der Frühjahrsübung bei Firma Düker am 14. April 18 waren zusammen mit der WF Düker mehrere Atemschutzgeräteträger im Einsatz.

Bei der Herbstübung in der Seniorentagesstätte am 20. Oktober 18 übten unsere Atemschutzgeräteträger das Absuchen der Räumlichkeiten mit mehreren vermissten Personen.

Am 9. November 18 besichtigte und überprüfte uns die Kreisbrandinspektion. Hier wurden mehrere Trupps unter PA bei einer Übung mit Menschenrettung eingesetzt.

Bei drei Terminen in der Atemschutzstrecke in Goldbach wurden die vorgeschriebenen Streckendurchgänge absolviert.

Einsätze unter Atemschutz

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Gemeinde Laufach zu vielen Brandmeldungen alarmiert. Bei 9 Einsätzen war schwerer Atemschutz erforderlich.

Mehrere Brände zu Beginn des Jahres innerhalb kürzester Zeit bleiben in Erinnerung:

Am **05.02.18** kam es zu einem Wohnungsbrand in der Bergstraße mit Personen in Gefahr. Hier waren von uns mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz im Einsatz.

Ebenfalls am **05.02.18** wurden wir nachmittags zu einem Zimmerbrand in den Hammerweg alarmiert. Hier wurden 2 Trupps unter PA eingesetzt.

Nur einige Tage später am **14.02.18** brannte ein Keller im Wolfszaunweg. Auch hier waren mehrere Trupps unter PA tätig.

Am **02.03.18** kam es zu einem Containerbrand am Mühlfeld. Hier waren 2 Trupps unter PA zum Ablöschen und Ausräumen des Containers im Einsatz.

Der Großbrand bei der Firma Sand Profile in Stockstadt am **01.04.18** wird wohl vielen in Erinnerung bleiben. Auch hier wurden 2 Atemschutztrupps von Laufach bei den aufwändigen Löscharbeiten eingesetzt.

Weniger personalaufwändig war ein PKW Brand am **19.04.18** – hier war nur 1 Trupp mit Atemschutz erforderlich.

Auch beim Löschen einer landwirtschaftlichen Maschine und des angrenzenden Ackers am **27.06.18** wurde teilweise schwerer Atemschutz benötigt.

Relativ glimpflich der Brand an der Außenfassade eines Wohnhauses am **13.08.18**. Der brennende Unrat konnte von 1 Trupp unter PA schnell abgelöscht werden.

Beim Brand eines Holzstapels am **06.09.18** in Heigenbrücken unterstützten wir die Kameraden aus dem Nachbarort bei den Löscharbeiten mit 1 Trupp unter PA.

Bleibt zu erwähnen, dass es in 2018 sehr viele gemeldete Brände gab, die sich vor Ort dann glücklicherweise nicht bestätigt haben. Oft hat sich hier jedoch auf der Anfahrt bereits ein Trupp unter Atemschutz ausgerüstet bzw. vorbereitet.

Geleistete Stunden 2018

Es wurden im Jahr 2018 insgesamt 190 Arbeitsstunden geleistet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden im Fachdienst Atemschutz.

.: Team Öffentlichkeitsarbeit

Christian Münstermann

Mitarbeiter im Team Öffentlichkeitsarbeit zum 31.12.2018 sind:

Christian Münstermann (chm), Christian Strecker (cs), Martin Schwarz (ms), Tobias Eckerth (te) und Manuel Münstermann (mm)

Wir betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit. Ein Team von Mitarbeitern unter der Leitung von Christian Münstermann übernimmt die aktive Pressebetreuung, die Gestaltung und Aktualisierung der Homepage www.feuerwehr-laufach.de sowie der Facebookseite facebook.com/feuerwehr.laufach, die Erstellung von Druckschriften und Faltblättern und der Organisation von öffentlichkeitsrelevanten Projekten.

Presserelevanz

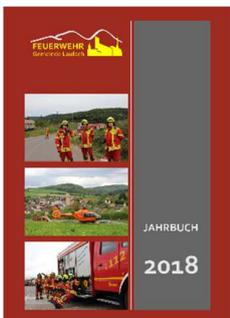
Auch 2018 waren die FEUERWEHR Gemeinde Laufach sowie die drei Feuerwehrvereine in Berichten des Main-Echos präsent. An Einsätzen wurde u.a. über ein absturzgefährdetes Auto im Rosenweg am 09.01.2018, einen Wohnungsbrand

in der Laufacher Bergstraße mit zwei Schwer- verletzten am 05.02.2018, einen Hangrutsch in Hösbach-Winzenhohl am 14.04.2018, den Brand einer Heuballenpresse mit ausgedehntem Ackerbrand am 27.06.2018, einem Bahndamm- brand am 10.07.2018 und einen abgestürzten Harvester im Wald bei Laufach am 24.08.2018 berichtet.

Weiter gab es zum Betrieb im Übergangsheim im Gemeindlichen Bauhof, den Umzug, den Einzug in das neue Feuerwehrhaus und den Tag der Bürgerinnen & Bürger immer wieder Beiträge in der Presse. Ebenfalls war die Segnung unseres Versorgungs-LKW Thema im Main-Echo. Auch waren wir im Rahmen der Berichterstattung zur Großübung des Rettungsdienstes am Bahn- waggon am 17.11.2018 sowie im Zusammenhang mit dem Einbruch in unser Übergangsgerätehaus und die anschließende Verurteilung der Täter in der Presse vertreten.

In der Fachpresse waren wir in einem Beitrag und mit einem Foto zum Thema „Gewalt gegen Rettungskräfte“ sowie mit einer Luftaufnahme und einem kurzen Text zu unserem neuen Feuerwehrhaus im Feuerwehr-Magazin vertreten.

Print-Veröffentlichungen



Der Schwerpunkt der Print- Veröffentlichungen lag auch im Jahr 2018 wieder auf dem Jahrbuch des Vorjahres, welches durch das Team Öffentlichkeitsarbeit, in diesem Fall durch den Mit- arbeiter Martin Schwarz, gesetzt und gelayoutet wird. Es erscheint seit 2005

durchgängig vierfarbig im Laserdruck und bietet einen guten Überblick über Personal, Tätigkeiten und Ausstattung unserer Wehr.

Durch Christian Strecker wurde zudem ein Groß- teil der Beiträge und Fotos für die Informations- schrift der Gemeinde anlässlich des Neubaus des Feuerwehrhauses und der Rathäuserweiterung verfasst bzw. zusammengetragen. Auch wurde das Grafikkonzept von ihm erstellt. Die 36-seitige Informationsschrift im Vierfarbdruck ist ein gelun- genes Zeitdokument anlässlich des Neubaus und wurde am 28. bzw. 29.07.2018 anlässlich der Einweihung veröffentlicht.

Homepage / Social Media

Der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit lag - nicht zuletzt wegen der erwarteten hohen

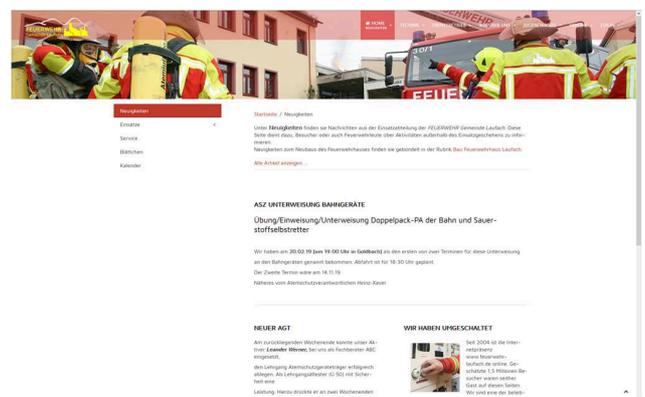
Aktualität- auch im abgelaufenen Jahr wieder auf der Homepage der FEUERWEHR Gemeinde Laufach, speziell auf dem Einsatzgeschehen, Hinweisen für Einsatzkräfte und die allg. Information.

Der ursprünglich für 2018 geplante Relaunch der Homepage musste wegen des hohen Termin- aufkommens und der Umzugsstrapazen in das erste Quartal 2019 verschoben werden. Im Januar arbeitete das Team Öffentlichkeitsarbeit und einige weitere Mitarbeiter unter der Feder- führung von Webmaster Tobias Eckerth unter Hochdruck an der neuen Homepage, die am 22. Januar 2019 aktiv geschaltet wurde.

Auch widmen wir uns weiter dem Social-Media Auftritt bei Facebook. Hier werden seit Ende 2015 verstärkt Einsatzberichte und weitere Infor- mationen wie Unwetterwarnungen und sonstige Informationen veröffentlicht. Folgten zum 01.01.2015 nur 169 Personen der Seite, waren es zum 31.12.2015 bereits 494 Personen, zum 31.12.2016 1.206 Personen, zum 31.12.2017 1.375 Personen und zum 31.12.2018 1.478 Personen. Wir hoffen im Jahr 2019 die Marke von 1.500 Follower zu knacken.



Die Homepage im alten Design bis zum 22. Januar 2019



Die Homepage seit dem 22. Januar 2019

Das ganze Team wird sich auch 2019 wieder einer schnellen und umfassenden Berichterstattung widmen.

.: Rüstzug

Nachdem wir den Rüstzug im Jahr 2011 ins Leben riefen, etabliert er sich sehr gut und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Unser Ziel ist es nach wie vor, noch schneller und effektiver zu arbeiten. Das heißt, dass wir unsere Mannschaft sowohl taktisch als auch technisch ständig weiterbilden.

Dass sich mittlerweile jeder Cent und jede Minute gelohnt hat, die wir in diese Ausbildung investiert haben, konnte die Mannschaft schon bei mehreren Einsätzen eindrucksvoll unter Beweis stellen - ob bei Einsätzen auf der B26 und der Bahnbaustelle, bei Betriebsunfällen oder in Nachbargemeinden.

Wir konnten dieses Jahr nicht in gewohnter Regelmäßigkeit ausbilden, da der Umzug sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Neben den zahlreichen praktischen Übungen und Weiterbildungen, sind auch die Tagesausbildungen des KfV-Aschaffenburg zu nennen, bei denen speziell unsere jungen Kameraden in verschiedene Themen „reinschnuppern“ konnten, bevor sie intensiv mit der Ausbildung im Rüstzug begannen.

Auch konnten wir Personal zu den Staatlichen Feuerweherschulen entsenden, um dort an verschiedensten THL-Lehrgängen teilzunehmen. Ebenso konnten wir wieder junge Kollegen und neue Maschinisten theoretisch und praktisch in das Thema „Kettenrettung per Seilwinde“ einweisen.

Für 2019 steht neben den üblichen Weiterbildungen auch ein Ausbildungs-Wochenende durch externe Ausbilder auf dem Plan.

.: First Responder

Andreas Grein, Manuel Münstermann, Andreas Franz

Einsatzstatistik

Seit dem 13. November 1996 betreibt die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zusammen mit der BRK-Bereitschaft Laufach ein First Responder-Projekt. Mittlerweile wurden 1360 Einsätze bei einer Ausrückesicherheit von 100% abgewickelt.

Einsatzdienst:

Insgesamt 57 Mal waren die First Responder der FEUERWEHR Gemeinde Laufach im Jahr 2018 im Einsatz, 4 Mal weniger als im Vorjahr.

Einzuteilen in:

43	internistische Notfälle	75,4 %
2	Verkehrsunfall	3,5 %
1	Arbeitsunfälle	1,8 %
11	sonstige Notfälle	19,3 %

davon waren:

53 parallele NA-Einsätze und
5 parallele FW-Einsätze

34 Einsätze wurden mit Arzt abgewickelt (entspr. 59,6 %)

16 Mal wurde der Einsatz nur durch die Feuerwehr Laufach abgewickelt,

14 Mal rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus.

27 Einsätze wurden gemeinsam abgewickelt.

Alarmierungen:

44	Montag - Freitag	77,2%
4	Samstag	7,0%
9	Sonntag/Feiertag	15,8%
11	06.00 - 12.00 Uhr	19,3%
13	12.00 - 18.00 Uhr	22,8%
25	18.00 - 00.00 Uhr	43,9%
8	00.00 - 06.00 Uhr	14,0%

Einsatzstellen:

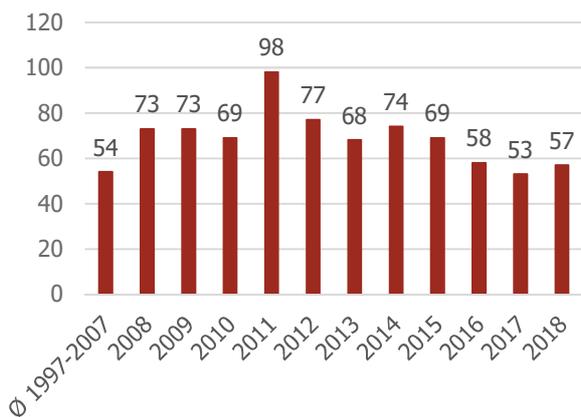
39	Laufach	68,4%
14	Hain	24,6%
4	Frohnhofen	7,0%

Bei 4 Notfällen waren Kinder bzw. Jugendliche zu betreuen.

Eine Reanimation musste erfolglos eingestellt werden.

Der durchschnittliche Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst betrug ca. 6 Minuten.

Seit Beginn des Projektes am 13.11.1996 sind mittlerweile 1360 Einsätze abgewickelt worden!



First-Responder Einsatzzahlen 1997-2018

Rückblick auf Ausbildung/Neuerungen:

Die regelmäßigen Ausbildungseinheiten wurden zum Oktober von Mittwoch auf Montag –zusammen mit dem technischen Dienst - gelegt. Die Ausbildung beinhaltet Grundlagen, Fallbeispiele, Gerätekunde und Geräteunterweisung.

05.05.2018

Jährliche Tagesfortbildung der First Responder und Sanitäter des Landkreises in Laufach durch das ProMedic Bildungszentrum aus Karlsruhe. Die Schulungsinhalte umfassten:

- ↪ Vortrag zum Zug First Responder
- ↪ Vortrag zu den Themen mSTaRT und VAKs
- ↪ Handhabung des AB Rettung, der Fahrgestelle für die Krankentragen und der PVS
- ↪ Einsatz von Larynxtrachealintubation in Theorie und Praxis
- ↪ Reanimation nach den ERC-Leitlinien 2015

04.07.2018

Am Mittwoch, 04.07.2018 war es endlich soweit - wir sind in den neuen First Responder-Raum eingezogen. Die Reserven, Geräte, Unterlagen, etc. konnten nun übersichtlich und geordnet verräumt werden.

16.07.2018

Der letzte Einsatz vor dem Auszug aus dem GHBH war ein First Responder-Einsatz.

22.07.2018

Erster Einsatz für die First Responder aus dem neuen Feuerwehrhaus.

22.08.2018

Austausch der drei Druckminderer für den medizinischen Sauerstoff.

::: Gerätehäuser und Investitionsprogramm

.: Gerätehäuser Frohnhofen und Hain

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch die Vereine selbst durchgeführt.

Das Gebäude in Hain wird aktuell nur noch zur Unterbringung des Schlauchwagens SW 2000 genutzt, dessen Tage in Laufach eigentlich bereits gezählt sind. Hier warten wir im Grunde nur auf die Fertigstellung des Feuerwehrhauses in Rottenberg-Feldkahl, um das Fahrzeug an die dortigen Kameraden abgeben zu können. Ein tatsächlicher Übungs- und Einsatzdienst findet seit dem Umzug der Hainer Kameraden dort nicht mehr statt. Das Gebäude wird jedoch vom Feuerwehrverein Hain weiter genutzt werden.

.: Feuerwehrhaus Laufach

Es ist vollbracht. Was runde zehn Jahre von den ersten Gesprächen bis zum Bezug gedauert hat, ist nun abgeschlossen.

Wir sind zufrieden im neuen Gebäude - die Abläufe stimmen, das Raumangebot passt, die Atmosphäre ist gut. Einige wenige Baumängel sind noch gelistet und warten auf Beseitigung - alles jedoch im normalen Rahmen eines solchen Projektes.

Im Nachhinein absolut richtig war der Beschluss, den Umzug von Februar um vier Monate nach hinten zu verschieben und das Rathaus komplett in den Neubau auszulagern.

Extrem sportlich war sicher die Termingestaltung zur Einweihung: am 20. Juli 2018 sind wir ins neue Domizil eingezogen. Bereits am 28. und 29. Juli 2018 konnten wir in einem Festakt und einem Tag der Bürgerinnen und Bürger den Einzug feiern. Sattete 1.700 Arbeitsstunden wurden zwischen Umzugstag und Abbau des Festwochenendes geleistet. Danach haben wir erst mal acht Wochen verschlafen.

Insgesamt haben im Jahr 2018 die Aktiven, die Jugend und mancher der Senioren über 3.000 Stunden in unser neues Domizil gesteckt – für den Umzug, Einräumen, Montagetage, das genannte Einweihungswochenende, aber auch für einige hundert Stunden an EDV-Arbeiten, die wir fast vollständig in Eigenregie erledigt haben. Die letztgenannten Arbeiten werden sich auch bis ins Jahr 2019 hineinziehen.

Wir können an dieser Stelle nur unseren Hut ziehen vor dem Enthusiasmus und dem Fleiß aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jenen Tagen.

Spendenaktion

Aus Schierling (Landkreis Regensburg) nahmen wir die Idee einer Spendenaktion mit Flyer und Spendentafel mit. Das Schierlinger Ergebnis von rund 50.000 € hielten wir nur in der gestandenen Oberpfalz für möglich, wo die Feuerwehr noch einen anderen Stellenwert im Dorf hat.

Wir selbst wären mit 10.000 € zufrieden gewesen, die Optimisten unter uns planten mit 20.000 €.

Was jedoch letztendlich in Laufach zusammengekommen ist, hat sämtliche Erwartungen bei Weitem übertroffen. Wir sind überwältigt von fast exakt 60.000 Euro, die mit Abschluss der Aktion am 31.12.18 zusammengekommen sind.

398 Einzelspender, 26.254 € aus privater Hand, 33.365 € von Gewerbebetrieben sind die nackten Zahlen. Dahinter steht vor allem ganz viel Solidarität in unserer Bevölkerung und ganz viel Verständnis und Anerkennung für unsere Arbeit.

Gelder, die uns Dinge ermöglichten, welche sonst wohl nie hätten realisiert werden können, oder eventuell erst in den nächsten 10 Jahren.

Die durchgängige Transparenz der gesamten Spendenaktion war uns ein großes Anliegen. Daher nachfolgend die Übersicht, was mit den eingegangenen Spenden sowie den Zuwendungen der Feuerwehrvereine Hain und Frohnhofen in Höhe von 4.000 € angeschafft wurde bzw. wird.

Die Spendertafel selbst	5.327 €
Infotafel und Tafel am Grundstein	2.985 €
Stapler für das Schwerlastregal	19.930 €
Möbel für die Loggia	3.750 €
Ergänzung der Elektronischen Schließanlage	2.162 €
Dienstkleidung	2.659 €
Weitere acht Umkleidespinde	3.144 €
Samsung Flip	2.498 €
Wäschetrockner, -behälter	1.649 €
IT-Ausstattung, Lautsprecher	2.000 €
Zuwendung an die Gemeinde für Mehrkosten	4.000 €
Rücklage für Mobiliar Bereitschaftsraum	10.000 €
Müllsammelr, Postverteiler etc.	984 €
Haspel am Hochdruckreiniger (2019)	694 €
Sportgeräte (2019)	3.500€

Wir wissen, dass der Neubau für unsere Kommune ein finanzieller Kraftakt bedeutete. Wir haben ein schönes Gebäude erhalten, von dem aus es noch mehr Freude macht, anderen zu helfen. Mit den Spenden konnte geholfen werden, die finanzielle Belastung der Gemeinde zu reduzieren.

Wir können an dieser Stelle nur tausendfach ein „Merci“, „Danke“ oder „vergelt's Gott“ sagen.

Investitionsprogramm

Versorgungs-LKW

Am 12. Mai konnten wir im Rahmen des diesjährigen Florianstages, der zusammen mit den Vereinen Frohnhofen, Hain, Laufach und Waldaschaff in Laufach begonnen wurde, unseren neuen Versorgungs-Lkw einweihen.

Zukünftiges Fahrzeugkonzept

Wir kennen die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Kommune und dass sie viele unterschiedliche Pflichtaufgaben bedienen muss. Dennoch muss in den kommenden Jahren der klare Fokus weiterhin auf der Modernisierung unseres Fuhrparks und dessen Reduzierung liegen.

Das aktuell als nächstes zu ersetzende Fahrzeug ist das MZF, hier müssen wir noch im Jahr 2019 die ersten Weichen stellen, um das Fahrzeug zum Jahresende 2020 in Dienst stellen zu können.

Ebenfalls soll die Verwaltung ein externes Fachbüro beauftragen, die einen Feuerwehrbedarfsplan nach Vorgaben der Staatsregierung erstellt. Hier beträgt die Wartezeit bereits ca. zwei Jahre!

Sonstige Beschaffungen

Unsere Schutzkleidung ist mittlerweile 10 Jahre alt und hat beim „harten Kern“ schon starke Abnutzungserscheinungen bei ca. 800 – 1.000 Einsätzen erlitten. Daher steht in den kommenden Jahren ebenfalls die Ersatzbeschaffung von mindestens einem Drittel der Schutzanzüge auf dem Plan. Von staatlicher Seite könnte hier das Sonderförderprogramm für die Beschaffung von Wechsellausstattung von Einsatzkleidung für die Atemschutzgeräteträger (max. 300 € je komplettem Anzug) verwendet werden, wenn hier leider auch nur die Anzahl der vorhandenen Atemschutzgeräte und nicht die Anzahl der tauglichen Geräteträger zugrunde gelegt wird.

::: Feuerwehrvereine



Auch nach der Fusion der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr Laufach blieben die einzelnen Feuerwehrvereine in den drei Ortsteilen bestehen.

Die Feuerwehrvereine unterstützen die **FEUERWEHR Gemeinde Laufach**, sowohl personell als auch finanziell. Sie sind aber auch wichtiger Traditionsträger in den einzelnen Ortsteilen.

:: Unterstützung

Zu den Pflichtaufgaben von Feuerwehrvereinen zählt neben der personellen Unterstützung in Form von Stellung des Einsatzpersonals auch die finanzielle Unterstützung der gemeindlichen Einrichtung. Dass dies immer nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vereins geschehen kann, ist für uns selbstverständlich.

Wir danken den Vereinsverantwortlichen auch für das offene Ohr in den Belangen der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr. Ohne die Unterstützung der Vereine wären wir ausrüstungstechnisch nicht an der Position wo wir heute stehen. Zahlreiche Beschaffungen wurden im Rahmen des Neubaus durchgeführt:

Die Feuerwehrvereine Frohnhofen und Hain haben jeweils 4000 € in den Topf geworfen, hiervon wurden beschafft: Möbel auf der Loggia, Schließenanlagen-Erweiterung, Haspel am HDR (2019).

Der Feuerwehrverein Laufach hat 10.800 € in den Topf gelegt, hiervon wurde gekauft:

- ↪ Gitterboxen und Paletten für das Schwerlastregal
- ↪ Whiteboards incl. Beschriftung
- ↪ Werkzeugwand in der Halle
- ↪ Lagerboxen
- ↪ Müllbehälter
- ↪ EDV- und IT Ausstattung

Ferner hat der Laufacher Verein 20.250 € an Zuschüssen an die Gemeinde überwiesen und über 25.000 € für Mobiliar und Küchenausstattung direkt investiert.

Hier nochmals Danke an alle Spender und die Feuerwehrvereine für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

:: Feuerwehrverein Frohnhofen

Die Geschichte der Feuerwehr in Frohnhofen geht zurück bis ins Jahr 1887, als per Distrikthanweisung des Amtsvogtes eine Pflichtfeuerwehr berufen wurde. 1897 wurde die Feuerwehr als Freiwillige Feuerwehr registriert und erhielt eine Saugspritze.

Die Wehr blieb unabhängig bis zum 01. Januar 2002, als im Rahmen der Fusion der Laufacher Ortswehren die FEUERWEHR Gemeinde Laufach gegründet wurde.

Von der Fusion unberührt blieb allerdings der Feuerwehrverein Frohnhofen bestehen.

Er bildet - neben seiner satzungsgemäßen Aufgabe als Förderer der gemeindlichen Feuerwehr - als einer von nur vier Vereinen im Ortsteil das Rückgrat des dörflichen Lebens, insbesondere durch Verwaltung und Betrieb der in Eigenregie erbauten Frohnhöfer Bürgerhalle.

Führung des FV Frohnhofen seit 11.01.19:

Vorsitzender:	Franz Schmitt
stellv. Vors.:	Frank Merget
Kassenwart:	Tina Weber
Schriftführer:	Michael Burger
Vertrauensmann:	Heinz-Xaver Hesch

:: Feuerwehrverein Hain im Spessart

Als am 28. Juli 1876 in der damaligen Gemeinde Hain der Beschluss gefasst wurde, die damals noch unorganisierten Löschmannschaften zusammenzurufen um die neue Feuerspritze auszuprobieren, war dies die Gründung der Hainer Wehr. 1888 wurde dann die Freiwillige Feuerwehr Hain formell gegründet. Auch nach der Gebietsreform 1978, als die Gemeinde Hain mit der Gemeinde Laufach verschmolz, blieb die Hainer Wehr unabhängig bis zum Abschluss der Fusion im Jahr 2004. Seit über zehn Jahren leisten die Aktiven aus Hain ihren aktiven Dienst erfolgreich gemeinsam mit den Kameraden aus Laufach und Frohnhofen in der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Führung des FV Hain im Spessart

Vorsitzender:	Stefan Wolpert
stellvertretende Vorsitzende:	Werner Wenzel, Heiko Kunkel

Kassenverwaltung: Heidi Petermann
 Schriftführer: Michael Ascherfeld
 Vertrauensmann: Manuel Kraus
 Beisitzer: Sven Dombrowski, Marcus Kalan

.: Feuerwehrverein Laufach

Personal

Der Verein stellt zum Jahreswechsel 45 Aktive der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach*. Weitere sechs Personen werden als aktiv im Verein gelistet – dies sind die Betreuer(innen) der Kinderfeuerwehr bzw. „Hintergrundarbeiter“ wie Franziska Wöhlte, Christin Seubert oder Christof Fleckenstein. Neun sind jugendliche Mitglieder, sechs sind Mitglied in der Kinderfeuerwehr. Der Verein hat ferner 11 Ehrenmitglieder, 101 Fördernde, 31 Passive (ehemalige Aktive). Insgesamt sind es 210 Mitglieder (Abnahme um 5).

Die Führung des FV Laufach:

Vorsitzender des Vorstands: Christian Strecker
 Vorstand Geschäftsführung: Christian Münstermann
 Vorstand Finanzen: Manuel Münstermann
 Vorstand Personal: Kerstin Löffler
 Vorstand Wirtschaftsbetrieb: Matthias Völker
 Vorstand Traditionspflege: Arnd Händler
 Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung: Ruthard Fleckenstein
 Vertrauensmann: Udo Harnischfeger
 Jugendwart: Sebastian Fischer
 Kinderfeuerwehr: Rainer Franz

Beschaffung und Bezuschussung

Für das neue Feuerwehrhaus wurden 2018 durch den Verein Beschaffungen für Festeinbauten in Höhe von 21.900,54€ getätigt – für Thekenumbau, Eckbank, Schränke im Vereinslager, Kühlschränke, Schränke im Vereinsbüro, Box am Grillplatz.

Weitere 2.864,07€ wurden für mobiles Inventar (Funktisch, Stehpult, Töpfe, Sportgeräte) ausgegeben. Die Broschüre zum Neubau wurde mit 464,10€ gefördert.

An die Gemeinde wurde ein direkter Zuschuss von 20.250€ überwiesen (Zuwendung Spinde, Zuwendung FR- Raum, Zuwendung Dusche Sportraum). Ferner wurden 10.800€ zur Deckung der Klein Ausgaben auf das Verfügungskonto überwiesen.

Damit summieren sich die Ausgaben des Feuerwehrvereins Laufach im Zusammenhang mit dem FWH auf 55.479,71€.

Der Druck des Jahrbuchs 2017 wurde abgewickelt. Dank eines Zuschusses der Gemeinde von 500€ war dies für den Verein weitestgehend kostenneutral.

Spendenaktion

Die Spendenaktion zum Neubau des Feuerwehrhauses wurde maßgeblich vom Feuerwehrverein Laufach organisiert – z.B. durch Entwurf des Spendenflyers, Kooperation mit der Sparkasse wegen der Überweisungsträger, Führen der Datenbank.

Die Aktion endete am 31.10.2018. Mit der Aktion konnten insgesamt nie erwartete Spenden von Privat in Höhe von 26.304 € und von Gewerbetreibenden in Höhe von 33.365 € erzielt werden. Der Verein organisierte einen Empfang für alle Spender am 1. August 2018.

Neubau FWH und Umzug

Zwei Besprechungen zum Neubau FWH mit der Gemeinde und den Planern wurde beigewohnt. Die Umzugsaktivitäten wurden mit Getränken und einem großen Grillabend am 20. Juli unterstützt.

Veranstaltungen / Kameradschaftspflege

Der Verein unterstützte die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* bei der Durchführung der Dienstversammlung am 3. März 2018 und übernahm die Bewirtungskosten in der Kantine. Viele helfende Hände waren am Wochenende vom 28. und 29. Juli 2018 gefragt: Der Festakt zur Einweihung des Feuerwehrhauses am Samstagabend und der Tag der Bürgerinnen und Bürger waren Höhepunkte in der Geschichte des Vereins und der Wehr. Der Verein übernahm den zusammen mit den beiden anderen Feuerwehrvereinen die Bewirtung am Tag der Bürgerinnen und Bürger. Vom Reinerlös von 4.143 € wurden 4.000 € an die Gemeinde überwiesen.

Für die Aktiven wurde als Dankeschön für die vielen Arbeitsstunden ein „Rollwagen Durst“ für den Grillplatz im Gesamtwert von ca. 2.000 € gebaut und an der Aktivenweihnacht übergeben.

Traditionspflege

Für den Unterhalt des Museumsfahrzeugs TLF 16/25 MAN 450HA-LF wurden durch den Feuerwehrverein Laufach ca. 300 € ausgegeben.

::: Schlusswort

Sehr geehrter Leser,
 liebe Feuerwehrkameradinnen und
 Feuerwehrkameraden,
 der Jahresbericht 2018 spiegelt die Arbeit der
 FEUERWEHR Gemeinde Laufach in Berichten,
 Zahlen und Daten eindrucksvoll wider.
 Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Laufach
 wurde zu 193 Einsätzen zum Schutze der
 Bürgerinnen und Bürger und zur Erfüllung ihrer
 Pflichtaufgaben entsprechend dem Bayerischen
 Feuerwehrgesetz gerufen.
 Der Dank gilt allen Mitgliedern unserer Frei-
 willigen Feuerwehr, welche die unterschied-
 lichsten Einsatzszenarien und Herausforderungen
 immer sachgerecht und mit dem alleinigen Ziel
 gemeistert haben, rasch und effizient zu helfen.
 Wir können uns über die Zusammenarbeit mit
 den politisch Verantwortlichen definitiv nicht
 beschweren. Was von unserer Seite aus
 begründet gefordert wird, wird, wenn es finanziell
 machbar ist, auch gemacht.
 Wir wiederholen uns gerne in diesem Jahrbuch:
 anke hierfür an die politisch Verantwortlichen.

.: Danke!

Wir (Marco Laske und Hans-Peter Völker)
 möchten an dieser Stelle Danke sagen für die
 gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr:

- ↪ an aller erster Stelle natürlich den aktiven
 Feuerwehrdienstleistenden (weiblich oder
 männlich), welche mit Einsatzwillen,
 Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder
 einmal Menschenleben gerettet und
 Sachgüter geschützt haben. Ein besonderes
 Danke Eurem Arbeitseinsatz beim Umzug
- ↪ den Partnerinnen oder Partnern unserer
 Aktiven, für die Zeit die Euer Partner bei der
 Feuerwehr verbringen darf
- ↪ bei den ortsansässigen Arbeitgebern für die
 Freistellungen während der Arbeitszeit
- ↪ unseren Kollegen der Führungsmannschaft,
 den Vertrauensleuten, den Ausbildern und
 Gerätewarten für ihre über das normal
 übliche Maß hinausgehenden Leistungen
- ↪ dem Jugendwartteam für ihre in diesem Jahr
 geleistete Arbeit bei der Werbung neuer
 Mitglieder und bei der Betreuung der ihnen
 anvertrauten Jugendlichen
- ↪ den drei Feuerwehrvereinen für die
 finanzielle, materielle und personelle

- Unterstützung, besonders im Bereich der
 Jugendarbeit und der Kinderfeuerwehr
- ↪ der BRK Bereitschaft Laufach und der
 Werkwehr Düker für die kollegiale und
 harmonische Zusammenarbeit in vielen
 Bereichen
- ↪ bei unseren direkten „Nachbarfeuerwehren“
 Sailauf, Hösbach, Rothenbuch und
 Heigenbrücken für die kollegiale
 Zusammenarbeit
- ↪ unseren Kameraden des Löschzuges Wasser,
 welchen wir seit dem Jahr 2017 zusammen
 mit der FF Feldkahl/Rottenberg bilden (die
 Kameraden sollen auch den SW 2000
 übernehmen)
- ↪ beim unserem Gebiets-KBM Markus Rohmann
 und der Kreisbrandinspektion für die gute
 Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr
- ↪ den Mitarbeiter des Bauhofes und der
 kompletten Gemeindeverwaltung
- ↪ dem leitenden Geschäftsführer Martin
 Ruppert für die Unterstützung
- ↪ den politischen Verantwortlichen, den Damen
 und Herren des Gemeinderates, welche mit
 ihren Entscheidungen zu einer Sicherheits-
 steigerung der tätigen Feuerwehrwehrlaute
 und auch der Bürger beitrugen und auch
 zukünftig beitragen werden
- ↪ bei unserem Dienstherrn und Chef,
 Bürgermeister Friedrich Fleckenstein
- ↪ bei sämtlichen Gönnern und Freunden
 unserer Wehr und den drei Vereinen

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Der Druck dieser Informationsschrift wird
unterstützt von:

